

# Mitteldeutsche Tageszeitung

6. Jahrgang **Donnerstag, 21. Februar 1935** Nummer 44  
Die „Mitteldeutsche Tageszeitung“ erscheint täglich (außer Sonntag) mit 400.000 Exemplaren. Der Abonnementspreis beträgt 3,00 M. jährlich. Der Einzelheftpreis 15 Pf. Der Anzeigenpreis ist nach Vereinbarung. Der Redaktionsschluss ist für den nächsten Tag abends 6 Uhr. Die Redaktion ist in der Straße des Friedens 24a, Leipzig, am Hauptbahnhof. Telefon 2454. Die Redaktion ist in allen wichtigen Fällen des Tages.

## Zwei Sowjetnoten an die Mächte

# Moskaus Bedingungen zum Europafrieden

Hochverrat der Schwarzen Front Otto Strassers - Neue Unruhen in Kroatien

## Sowjetrussische Nordostpakt-Drohung

Auslassungen des Londoner Sowjetbotschafters - Neuer Weltkrieg - ohne Nordostpakt"

(Dachbericht unseres Moskauer Sonderkorrespondenten.)

up Moskau, 21. Febr. Den französischen und englischen Plänen einer Entfaltung des europäischen Friedens durch eine Reihe von gegenseitigen Interaktionspacten ist heute von Seiten der Sowjet-Union entgegengekommen. Die Moskauer Regierung hat den beiden Regierungen, die das Londoner Abkommen beschließen haben, eindeutige Hilfe zugesagt, allerdings unter der Vorbedingung, daß die abzuschließenden „Friedenssysteme“ alle National-Pakte einschließen, vor allem das osteuropäische Locarno.

seiner Verhandlungen, daß ein Fall-Lassen des Ostpaktplans, also eine Nichtverwirklichung des Paktis, den Weg zu einem neuen Weltkrieg ebnen würde. Ferner erklärte der sowjetrussische Diplomat im Zusammenhang mit einer kurzen Erwähnung der deutschen Antimarkte, daß ein Zustand der Weltmächte bedeutungslos wäre ohne das Vorliegen eines Ostpakts. — In Moskau hat der französische Botschafter, Aristides Briand, ein ausserordentliches Interesse, die französische Regierung sehr interessiert, die die Sowjetunion die Zustimmung zu dem Londoner Abkommen einnehme. Der englische Botschafter in Moskau, Lord Gillingham, hatte in der gleichen Angelegenheit bei

Witwinow einen Besuch abgestattet und um Zielumnahme gebeten. Wie verlautet, seien der Botschafter in London, Maiffi, und der sowjetrussische Botschafter in Paris, Potemkin, beauftragt worden, der englischen französischen Regierung zu erklären, die sowjetrussische Regierung sei zu der Überzeugung gelangt, daß eine völlige oder auch nur eine teilweise

## Erfüllte Forderungen der Ernährungswirtschaft

Von Karlheinz Badhaus  
Stabsamt des Reichsbauernführers.

Die vor einigen Tagen veröffentlichte Vierte Verordnung über den Aufbau des Reichsbauernführers und die im Anschluß daran herausgegebenen Anordnungen des Reichsbauernführers über den Neuaufbau der Reichsbauernführung III „Der Markt“ gewinnen jetzt größere Bedeutung als alle anderen Anordnungen und Verfügungen, die in den letzten Wochen und Monaten im Rahmen der Ernährungswirtschaft erlassen worden sind.

## Abklärung für die Kiteunion „unmöglich“

up London, 21. Februar. Der russische Botschafter in London, Maiffi, hat eine viel beachtete Rede vor der englischen „Parliamentary Commission“ gehalten, in deren Verlauf er zum ersten Male in deutlicher Weise die russische offizielle Auffassung über die französischen englischen Vereinbarungen darlegte. Botschafter Maiffi stellte die Warnung in den Vordergrund

## Schuschnigg heute in Paris

Der Zweck der Reise: Aufklopfung der Habsburg-Frage

Wien, 21. Februar. Bundeskanzler Dr. Schuschnigg und Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten, Berger Waldeneck, sind, wie amtlich mitgeteilt wird, Mittwoch abend mit dem feierlichst-möglichen Schmuck nach Paris abgereist, wo sie heute abend eintreffen.

alles eingeladen worden ist, was in Pariser politischen Kreisen nachgehend ist.

Schnur vor Demonstrationen  
Die französischen Behörden sind angezogen, umfassende Vorkehrungen für die österr. reichlichen Gäste zu treffen. Die Polizei wird den Besuch vor allen Dingen vor Verleumdungen von marxistischen Seite zu schützen haben. In den führenden Kreisen der Marxischen sind bereits Protestdemonstrationen angekündigt worden. Die Anführer des Vorworts dienen dazu, die Anhänger des Marxismus gegen Schuschnigg aufzuwecken. Weiter den Zweck des Besuchs zu erläutern, daß Schuschnigg neben finanziellen und wirtschaftlichen Schäden vor allem die Frage einer Zurückberufung der Habsburger zu erörtern will. Wie die französische Regierung, die ja Rücksicht auf die kleine Entente und Mensch nehmen muß, diese Frage beantworten wird, ist nicht schwer zu erraten.

## Sie Simon kommt nach Berlin

Diplomatischer Meinungsaustausch zur Vorbereitung der Verhandlungen über den europäischen Frieden

London, 21. Februar. Der britische Außenminister Sir Simon hat seine Sekretärinnen am Mittwoch über die durch die deutsche Antwort entstandenen außenpolitischen Lage unterrichtet und die Ansichten vorgetragen, die sich der Auswertung des Kabinetts gebildet hat. Darüber erfahren wir folgendes: Nachdem die französische Regierung keine grundsätzlichen Einwendungen gegen einen direkten deutsch-englischen Meinungsaustausch erhoben hat, ist

meint man hier, lohne eine Reihe des Außenministers nicht, da alle fünf Mächte sich in dieser Zeitfrage bereits grundsätzlichen geeinigt hätten. Hier genüge es, wenn die Parteien und Militärs die Vertragsformeln aufstellen. Es wäre auch bedauerlich, so sagt man hinzu, wenn der erste offizielle englische Staatsbesuch in Berlin keine weitere, reichenden praktischen Ergebnisse erzielen würde, beziehungsweise der französische Botschafter in London so bedeutsame Vorschläge gemacht habe. Der britische Botschafter in Berlin dürfte nun beauftragt werden, die Meinung der Reichsregierung über die Berliner Vertragsbedingungen einzuholen. Widerstände von deutscher Seite befürchtet man nicht, weil die Reichsregierung wohl gleichfalls den Wunsch habe, mit dem britischen Minister alle fowebenden europäischen Aufgaben abzuwickeln. Englands Erwartungen scheinen aber noch einen kleinen Schritt weiter zu gehen: man hofft in Downing-Street, daß die Reichs-

regierung bei der Ankunft des englischen Botschafters eigene Anregungen und Gegen-vorschläge auch für die Punkte der Londoner Protokolls zur Hand haben werde, die in der ersten deutschen Antwort nicht nur gelöst worden sind. Diese Punkte lauten nämlich: 1. Die Frage, wie ein möglichst gleichzeitige Behandlung der ganzen Fragenbereichs einzuleiten, und man geht wohl kaum fehl in der Annahme, daß die französische Zustimmung zur Deutschlandreise Sir John Simons an solche Bedingungen geknüpft ist. Da die diplomatischen Verhandlungen in Berlin — ähnlich wie letzterzeit die englisch-französischen — einige Zeit in Anspruch nehmen dürften, ist nicht damit zu rechnen, daß der Berliner Besuch nach dem Pariser Vortrag Simons am 28. Februar gultand kommen wird.

Die französische Behörden sind angezogen, umfassende Vorkehrungen für die österr. reichlichen Gäste zu treffen. Die Polizei wird den Besuch vor allen Dingen vor Verleumdungen von marxistischen Seite zu schützen haben. In den führenden Kreisen der Marxischen sind bereits Protestdemonstrationen angekündigt worden. Die Anführer des Vorworts dienen dazu, die Anhänger des Marxismus gegen Schuschnigg aufzuwecken. Weiter den Zweck des Besuchs zu erläutern, daß Schuschnigg neben finanziellen und wirtschaftlichen Schäden vor allem die Frage einer Zurückberufung der Habsburger zu erörtern will. Wie die französische Regierung, die ja Rücksicht auf die kleine Entente und Mensch nehmen muß, diese Frage beantworten wird, ist nicht schwer zu erraten.

## Zeitspruch der Arbeit!

Wenn alle an das ganze Deutschland denken, dann wird jeder einzelne wieder dessen Hauptes in Deutschland leben können.







### Die Großstadt steht auf

Jetzt nehmen die Tage fröhlich zur Vor ein paar Wochen war es um 7 Uhr früh noch frostfester. Das merkwürdige, das schon vor dieser Stunde erwacht, lief und fuhr unter den brennenden Hogenlampen und in erleuchteten Straßenbahnen zur Arbeit, genau so, wie es am Tage zuvor nach dem Dienst dem Fabrikarbeiter zugestimmt war.

Die Natur macht keine Sprünge. Ganz allmählich erbt gewandt der Tag ein bis zwei Minuten. Aber von Tag zu Tag und Woche zu Woche werden sich die Tage mehr, und nun ist es schon früh, wenn früh die Wachungen ihre frisch duftenden Bräuen an die Wohnungstüren hängen, und erst recht, wenn das Groll der Hallenser den Gang oder die Fahrt zur Tagesarbeit antritt, halb verschlossen die einen, munter und unternehmungslustig die anderen, je nach Temperament und Veranlassung — aber alle, seit es in Deutschland wieder anders wurde, wieder in dem Bewußtsein vom Segen der Arbeit, der einst so viel gelästert.

Die Großstadt steht auf — Tag für Tag. Ihr Erwachen ist das Symbol einer schaffenden Gemeinschaft. Einst entbehrte die Großstadt diese Einseitigkeit des Arbeitswillens. Heute tritt sie uns täglich deutlich bemerkbar entgegen. Die Großstadt steht auf — auch im Hinblick auf ihre Lebenskultur. Es geht aufwärts mit ihr wie mit dem Sonnenlicht, und wir wissen, wenn wir es zu danken haben ...

uit.

### Anonyme Briefschreiber

Schon wiederholt gegen das verwerfliche Verhalten der anonymen Briefschreiber die Stellung genommen wurde, ist das Denunziantentum noch nicht verschwunden. Mit einer geradezu unverantwortlichen Gewissenlosigkeit werden vielfach noch bei den verschiedensten Behörden anonyme Anzeigen erstattet, die den Zweck haben sollen, Beamten und anderen im öffentlichen Leben stehenden Personen irgendwelche Schäden zuzufügen. Bei näherem Nachprüfen ergibt sich, daß diese Schreiben fast ausschließlich auf Nachsicht oder ähnliche Beweggründe zurückzuführen sind. Wer etwas von tatsächlichen Verhältnissen vorbringen will, wende sich vertrauensvoll an die dafür maßgebliche Stelle, die Polizei, die dafür sorgen wird, daß jede Tat ihre Sühne findet.

Die Kriminalpolizei konnte in der letzten Zeit wiederholt feststellen, die in ganz unwürdiger Weise durch anonyme Schreiben bereitet werden, verurteilen, aber völlig schuldlosen Gegnern durch Verleumdungen Schaden zufügen. Diese Verleumdungen sind sehr selten einer gerechten Strafe entgegen. Auch in Zukunft wird die Polizei diesen Verleumdern mit Nachdruck zu begegnen wollen und dafür sorgen, daß die des deutschen Volkes unschuldige Entschädigung des Denunziantentums beschwindet.

### Waldhaus-Einbruch

In der Nacht zum Mittwoch wurde aus dem Waldhaus eines Grundstückes in der Wegscheiderstraße ein größerer Schaden an Waldhaus gestohlen. Die Täter haben außerdem aus einem Keller des Nachbargrundstückes ein Fahrrad entwendet und scheinbar zum Transport der Waare, die von den Tätern in einen Sack verpackt worden war, benutzt. Die Täter sind unerkannt entkommen.

Das Publikum wird hiermit aufgefordert, alle Beobachtungen, die mit dem Diebstahl in Verbindung gebracht werden können, dem Polizeipräsidium zu melden. Wer hat in der Nacht zum 20. Februar in der Weg-

scheiderstraße, Wittelstraße, Lohstraße oder in der Nähe dieser Straßen zu später Nachtzeit oder in den frühen Morgenstunden verdächtige Personen gesehen, die einen gefüllten Sack transportieren? Wo ist aufgefallen, daß Personen plötzlich mehr Wädel im Besitz haben?

Schöneblende Angaben, die vertraulich behandelt werden, werden im Polizeipräsidium, Zimmer 100, entgegengenommen.

### Garzinger eingetroffen

Gute morgen traf um 7.37 Uhr ein neuer Transport mit Garzindern ein. Während 50 Kinder in Halle und Umgebung untergebracht wurden, reisten die übrigen 200 Kinder

nach Torgau weiter. Zum Empfang der Kinder hatten sich Vertreter der Kreisleitung der NSDAP auf dem halleschen Bahnhof eingefunden.

### Hallescher Fremdenverkehr

Im Januar 1935 fand in den halleschen Gast- und Pensionshäusern 498 männliche und 241 weibliche, zusammen 739 Fremde abgesehen.

Zurückzuführen sind 62 Personen, die ihren Wohnort im Inlande hatten, und zwar 80 männliche und 2 weibliche mit fremder Staatsangehörigkeit.

Im Dezember 1934 waren es 3.924 männliche und 246 weibliche, zusammen 4.170 Fremde; im Januar 1934 4.200 männliche und 703 weibliche, zusammen 4.903 Fremde.

Wahrscheinlich wurden für Januar 1935 nach 1.674 Kranfremdenbesuche gezählt, und zwar 829 männliche und 754 weibliche; im Dezember 1934 waren es 1.205.

## Stadttrat Hoffmanns letzte Fahrt

### Trauerkundgebung auf dem Getraudenfriedhof

Unter großer Beteiligung wurde gestern nachmittags Stadttrat Fritz Hoffmann auf dem Getraudenfriedhof zur letzten Ruhe geleitet. Der feierliche Führer des Verbandes, Fortmüller Vöf, konnte am Sarge des Entschlafenen melden, daß allein vom Kreisriegerverband 1680 Mann und 88 Frauen angetreten waren. Den weiten Vorhof des Krematoriums füllten die Formationen der SA und SS-Reserve, des NSDFB, des Kreisriegerverbandes mit ihren Kapellen und Fahnen. In der großen Kapelle fand der Sarg, von der Köpfführerflange bedeckt, von einem Wald von Fahnen flankiert. Schon lange vor Beginn der Trauerfeier, die der Kreisriegerverband veranstaltete, war die Kapelle bis auf den letzten Stehplatz besetzt. Unter den Anwesenden befanden sich die örtlichen Parteiführer, die Spitzen der Wehrmacht und viele Freunde des Entschlafenen. Die Kreisriegerverbandskapelle mit Spielmusikzug, die Kapelle der SS-Standarte 26 und die Standartenkapelle Nr. 36 geleiteten den toten Kreisverbandsführer zur letzten Ruhestätte.



Halldoren trugen den Sarg ...

### In der Kapelle

Orgelspiel und Streichmusik leiteten die würdige Feier ein. Dann trat Farrer Eröly vor den Sarg und verlas den 90. Psalm. „Ach wie nichtig, ach wie flüchtig ist des Menschen Leben ...“ Farrer's, Nr. 34, leitete er den Abschiedsreden voran, die noch einmal ein Bild von der Treue und der persönlichen Zuneigung Fritz Hoffmanns gaben. Über, der in Halle keine Lebensentwilderung erlebt habe, seien die Tugenden seines Vaters, der NSDFB mitglied, zu seinen Grundtugenden genannt: Treue und Liebe zum Vaterlande. Und so gedachte man an dieser Stelle besonders seiner sich verzehrenden Vaterlandsliebe. Er, der im Weltkrieg im Osten heldenhaft kämpfte, habe dort auch seine Lebensgefährtin gefunden. Unter schwierigen Verhältnissen sei er dann nach dem Kriege in Deutschland angekommen. Zeit als Kamerad unterschieden für die nationalen Güter unseres Volkes getritten. Sein Konfirmationsversprechen: „Ich will für uns, wer mag wider uns sein?“ sei ihm Lösung fürs Leben gewesen, aus dem einige Höhepunkte genannt seien: Wir gedachten — so führte der Gedächtnisfort — des Tages, an dem das Ehrenmal der 80er und 70er von ihm eins geweiht wurde, gedenken der Führertagung des Bundes im Mai 1921, auf der er zum Führer gewählt wurde, des unvergesslichen Deutschen Tages in Halle, jenes 11. Mai 1924, wo ein Wald von 4000 Fahnen durch unsere Stadt marschierte. Wir gedachten schließlich der Ehrentag, die Fritz Hoffmann antrat wurde durch ein Handreiben des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Wie alles Große nur durch kleine Arbeit zu erreichen ist, so hat er Stein auf Stein gesetzt; deshalb begleitet uns heute der große Trost: wo Gott so half, wird ein Mensch-

leben auch in der Ewigkeit nicht ausgelöscht werden. Sein Gedächtnis erinnert an die große Leistung, die uns der Führer und Kamerad gab: Nichts für uns, alles für das Vaterland.

Wieder erkante die Orgel, dann erklang tröstlich das „Ave Maria“ von Gounod. Als es verklungen war, lezten folgende Vereinskundigen Kranzgesandten am Sarge nieder: General Endeavor, Berlin für den Reichsriegerbund Köpffhäuser, Oberst v. Wittsamer (Magdeburg) für den Landesverband Mitte und für die SS-Reserve II, Fortmüller Vöf für die Reichsgermanen und Altveteranen, Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann für die Stadt Halle, Standartenführer H. H. H. für die Standarte Nr. 36. Auch ein Vertreter des Reichsverbandes der Kameradführer rief dem Verstorbenen ein herzliches Lebewohl am Sarge nach.

Dann wurde der Sarg unter den Klängen des „Hohenfriedberger Marsches“, den der Verstorbene besonders geliebt hat, hinausgetragen. Die Fahnen senkten sich, und unter den Klängen des Chopinischen Trauermarsches, gespielt von der SA-Kapelle Nr. 36 und der Kapelle der SS-Standarte, setzte sich der feierliche Trauerzug in Bewegung, voran die Ehrenfahne der Bewegung, ferner Kreisleiter Dobnawerggen und Oberführer Erant, hinaus zum Grabe durch das ununterbrochene Spalier der Kameraden mit ihren flatternden Fahnen. Nach der Ankunft am Grabe, nach Gebet und Segen senkten sich die Fahnen zum letzten Male bei dem Tode vom guten Kameraden. Der große Festentzug und das Hohenfriedberger Lied beendeten die Feier.

Am leuchtenden Sonnenschein des Vorfrühlings, der über den Gräbern liegt, entfernten sich die Formationen mit klingendem Spiel. Fritz Hoffmann war zur letzten Ruhe geleitet.

## Fahnen heraus zu Ehren Händels!

Die Stadt Halle steht in der Zeit vom 22. bis 24. Februar im Zeichen der Händel-Gedenktage. Händels Vaterstadt wird in würdigen Feiern ihren größten Sohn ehren. Doch nicht allein auf diese Weise sollen die Gedenktage zum Ausdruck kommen. Ich rufe alle Bürger auf, unserer Stadt auch äußerlich das Gepräge einer Feststadt dadurch zu geben, daß alle Häuser Fahnen schmuck tragen. Unsere zahlreichen Gäste aus dem In- und Auslande sollen unsere Festesfreude sehen.

Darum Fahnen heraus vom Freitag bis Sonntag!

Der Oberbürgermeister, Dr. Weidemann,



Aufzählung in der Kapelle

**OBERST**

Bei der OBERST hat man für 20 Pf sechs mal das Vergnügen, eine milde Orient-Zigarette zu rauchen.

**OBERST mit oder ohne Mundstück**



Wird harmonischer u. erquicklicher Familienleben... Louis Bielig... Familienanzeigen gehören in die MNZ

Betten... Eijde... Glühle... Gebr. Jungblut... Familienanzeigen gehören in die MNZ

Wiederweniger Gerichte... Ingenieur-Akademie Wismar OSTSEE... Flugzeugbau Maschinenbau Elektrotechnik

Seefische Volksnahrung... Seelachs o. Kopl... Kabscheier... Nordsee

Barths Kaffee ein Genuß... Ludw. Barth Kaffee-Rösterei... Federbetten Bettfedern Daunennetze

Alfons Horn... Schieferer... in 78. Scheffel... Gr. Steinstr. 34a am Steinitor

Qualitäts-Geeis... Ostsee... Gr. Steinstr. 34a am Steinitor

Silber ohne Darm... Kalbfleisch... Kalbsbraten... Schwinskopf... Capler Rollen

Oberteilen... Unterbeuten... Bettfedernfabrik und Bettenhaus Bruno Paris... Kf. Ultradstr. 2 bis Döplstr. 3

Sämereien... sortenecht... Gebr. Toedloff... Gr. Steinstr. 34a am Steinitor

Die schönsten Dauerwellen... mit System Wella... Kauf bei unseren Inserenten

Kauf bei unseren Inserenten... Gr. Steinstr. 34a am Steinitor

Tätlich frische Rucherwaren... Echte Sprotten... Fischkonserven und Marinaden

Grünwaagen... 6. Straße 44... 11. Nitzungstag... 20. Februar 1935

Auguste Preler... Famille Diederding... Verkaufsstelle, Februar 1935

Geldspenden aus dem Gaalkreis... für das Winterhilfswerk... Kurt Geber Leipzig

Rundfunk... Freitag, den 22. Februar 1935... Leipzig... 6.00: Vorterrakt...

6. Gemeine zu 5000 St... 6. Gemeine zu 3000 St... 6. Gemeine zu 2000 St...

Für Halle ein Begriff BUTTER KRAUSE... Sonderangebot - besonders preiswert... Schmelzkäse... Bienenhonig... für die Pfannkuchen-Bäckerei

6. Gemeine zu 3000 St... 6. Gemeine zu 2000 St... 6. Gemeine zu 1000 St...

Deutschlandfenster... 6.00: Wetterbericht... 6.05: Tagesbericht... 6.15: Von Berlin

H. Schnee Nachf... A. & F. Ebermann... H. Bruderstr. 24

Ein Geschäft... ohne Reklame... gleich einer Maschine ohne Öl

Es gibt nur eine nationalsozialistische Schmalzfabrikation: "Die MNZ"



# Aus Seeschlamm - Gold!

## Dunikowski will den „Stein der Weisen“ besitzen - Sachverständige glauben ihm

(Königsberg, aus ausgangswelt, verdienst.)  
 Der größte Erfinder oder der größte Schatzgräber der Erde, Johann von Geden, hat nun ein Geheimnis preisgegeben, das die Welt erschauern lassen wird. Er hat nämlich ein Mittel gefunden, um aus Seeschlamm Gold zu gewinnen. Einem berühmten Gelehrten, dem Dr. Dunikowski, hat er dieses Mittel anvertraut, und er hat nun bestätigt, daß er wirklich „Gold aus dem Meer“ gewinnen kann.

Es geht es allen, die seinen Erfindungen glauben. Er kommt als Forscher und Erfinder nach seiner Art! Er gab an, daß seine Methode besser ist, als die bisherige, die sich in der Gewinnhaftigkeit befindet, daß sie 10 mal mehr Gold ergibt, als die bisherige. Er hat nun bestätigt, daß er wirklich „Gold aus dem Meer“ gewinnen kann. Er hat nun bestätigt, daß er wirklich „Gold aus dem Meer“ gewinnen kann.

## Um ein angemessenes Frühstück

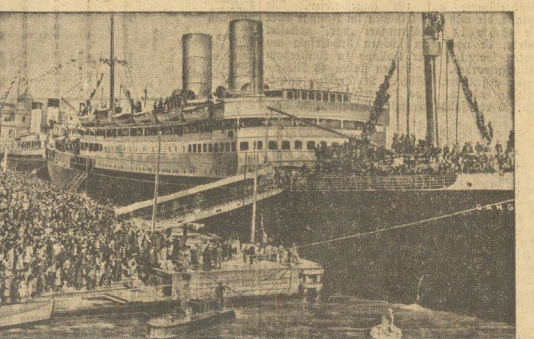
Streik der 135 000 auf Stube - 30 000 Studenten machen mit.

up GAVANNA, 21. Februar. Die italienische Provinz GAVANNA wird von einer Welle streikender Schüler und Lehrer erschaffen werden. Über 100 000 Schüler und 30 000 Lehrer der öffentlichen Schulen vereinigen den Streik, um auf die Höhe eines höheren Gehältes für die Lehrer, andererseits die Herabsetzung größerer Gehälter anzureichen an die Schulen durchzuführen, damit das den armen Schülern auf die Kosten der ungenügend gelohnten Lehrkräfte übertragen werden kann. Gleichzeitig streiken die mehr über 30 000 Studenten der Universität GAVANNA, allerdings mit ganz anderem Ziel. Ihr Streik ist politischer Natur und dient der Durchsetzung des Streikens nach Wiederherstellung der seit Jahren stark eingeschränkten Staatsbürgerlichen Freiheit, nach Demokratisierung der Politik und nach Ausbesserung der mangelhaften Rechtsprechung bei gerichtlichen und gewöhnlichen Verbrechen. Die 30 000 Studenten der Technischen und Handelswissenschaften haben beschlossen, sich diesem Streik anzuschließen, der also nunmehr über 30 000 Personen umfaßt.

## Italien ständig kriegsbereit

### Amliche Mitteilung des Obersten Rates für Landesverteidigung

Rom, 21. Februar. Der Oberste Rat für Landesverteidigung ist am Mittwoch zur letzten Sitzung seiner ordentlichen 12. Jahres-tagung zusammengetreten. Über das Ergebnis wird im Gegensatz zu den früheren Zusammenkünften eine amtliche Mitteilung veröffentlicht, in der es nach Anerkennung der im Vorjahre geleisteten Vorarbeiten für die



Einführung italienischer Truppen für Abessinien.

Rehabilitation der Flottille und des entsprechenden Programms für das laufende Jahr heißt:

Der Oberste Rat für die Landesverteidigung hält es für notwendig, der Nation darüber Mitteilung zu machen, daß er in den ersten 12 Jahren seines Bestehens

seine Aufgabe erfüllt hat, die darin besteht, rechtzeitig die unerschöpflichen Mittel bereitzustellen, damit eine etwaige kriegerische Aktion nicht unter Voraussetzungen entfalten kann, die dem Land nachteilig sind. Insbesondere ist die Gewinnung und Verarbeitung der strategischen Erzeugnisse in der von den Militärs befohlenen Art und Zahl bis ins Kleinste vorbereitet. Zudem haben die Flotten und die Luftstreitkräfte, die im Falle einer Kriegserklärung zum Einsatz kommen, kann auf Grund der angelegten Untersuchungen das allmählich wiederholte Schlagwort von der Notwendigkeit mit Italiens

## Stationsvorsteher irrt sich

Drei Tote, neun Schwerverletzte bei einem Eisenbahnunglück in Südbahnd.

(Kassel, 21. Febr. aus Korrespondenten) up. TISSE, 21. Febr. Zum dritten Mal binnen kurzer Zeit hat sich im Süden der Lokomotive ein schweres Eisenbahnunglück ereignet, und wiederum dem Tod von mehreren Menschen geföhrt. An der Station Jagas bei TISSE stießen ein Personenzug und ein Güterzug in voller Fahrt aufeinander. Die Waggons des Personenzugs waren fürchterlich zertrümmert. Die Wagen der Güterzüge schoben sich ineinander und teils auch die nach dem Zusammenstoß umgeworfenen Lokomotiven hinan. Drei Eisenbahnarbeiter wurden tödlich verletzt. Aus dem Trümmerhaufen habe man noch mühselig Verunglückte drei Tote und neun Schwerverletzte heraus. Das Unglück ist auf ein Versehen des Stationsvorstehers zurückzuführen. Dieser hatte beiden Zügen, die sich von verschiedenen Richtungen aus dem Bahnhof näherten, das Durchfahren gestattet. Als er seinen Versehen bemerkte, gab er den Stationen der Stationen durch den Güterzug dem Lokomotivführer des Personenzuges ein Warnungssignal, das aber nicht bemerkt wurde. Kurz danach zeigte ein fuchtelndes Kreuz an, daß das Unglück geschehen war. Eine amtliche Untersuchung ist bereits aufgenommen worden.

## Chicago hat wieder einen Streik

Baumstoffarbeiter wollen mehr Lohn.

(Washington, 21. Februar.) In Chicago ist plötzlich ein großer Streik der Baumwollarbeiter ausgebrochen. 10 000 in den Fabriken Beschäftigte, größtenteils Frauen, haben beschlossen, unverzüglich den Ausstieg zu treten. Sie wollen mit ihrem Streik eine Erhöhung ihres Wochenlohns von 10 auf 16 Dollar durchsetzen und weiterhin die Anerkennung ihrer Gewerkschaft erreichen.

## Dampfer eingefroren

Moskau, 21. Febr. Aus Petrovograd (Kamtschatka) ist ein Dampfschiff des sowjetischen Dampfers „Smolenski“ eingetroffen. Der Dampfer liegt im Dostflüssen Meer seit sechs Tagen im Packeis fest. Die Besatzung sind in Ordnung. Es wird aber um sofortige Hilfe gebeten, da das Boot immer gefährlicher wird. Der Dampfer liegt fest mit dem Eisblock „Krasin“ in Verbindung, der aber nicht vor sechs Tagen den Dampfer „Smolenski“ erreichen kann. Die Besatzung besteht aus 30 Mann. Im Boot sind viele Vorräte. Man ist am das Schicksal des Dampfers besorgt.

## Von einer Waise verurteilt. Bei Ambovor zwischen Heide und Ostflüssen lag am Mittwoch eine Waise, die den 35 Jahre alten Josef Schneider aus Heide verurteilte, es sich mit vier Hundstuden auf einem Kontrollzug zur Beobachtung des Wildes besand. Rettungsmannschaften fanden nach längerem Vermitteln unter den Schneeflecken die Leiche des Schneiders, die mit dem Kopf in den Furch lag.

Ambovor zwischen Heide und Ostflüssen lag am Mittwoch eine Waise, die den 35 Jahre alten Josef Schneider aus Heide verurteilte, es sich mit vier Hundstuden auf einem Kontrollzug zur Beobachtung des Wildes besand. Rettungsmannschaften fanden nach längerem Vermitteln unter den Schneeflecken die Leiche des Schneiders, die mit dem Kopf in den Furch lag.

Ambovor zwischen Heide und Ostflüssen lag am Mittwoch eine Waise, die den 35 Jahre alten Josef Schneider aus Heide verurteilte, es sich mit vier Hundstuden auf einem Kontrollzug zur Beobachtung des Wildes besand. Rettungsmannschaften fanden nach längerem Vermitteln unter den Schneeflecken die Leiche des Schneiders, die mit dem Kopf in den Furch lag.

Ambovor zwischen Heide und Ostflüssen lag am Mittwoch eine Waise, die den 35 Jahre alten Josef Schneider aus Heide verurteilte, es sich mit vier Hundstuden auf einem Kontrollzug zur Beobachtung des Wildes besand. Rettungsmannschaften fanden nach längerem Vermitteln unter den Schneeflecken die Leiche des Schneiders, die mit dem Kopf in den Furch lag.

## Die Welt will betrogen sein?

In diesem sonnigen und lachenden San Remo ist die Schönheit des blauen Himmels an 182 Tagen garantiert ungebrochen. Und an den Morgen läßt das Glück in Zukunft auch über San Remo, wenn dieses das Verbrechen was man sich von dem Gold des Reiches Dumikowski verspricht.

Man sieht ihn selten. Er hat sich draußen, nicht weit von einer engen Durch, ein kleines Haus gemietet. Hier sieht man ihn herausgehen — oft nachts, oft morgens ganz früh. Aber immer häufig, immer ein wenig nervös: ein kleiner, schwarzhaariger Mann mit einem grünen Hut.

## Den Mann kennen wir doch?

Freilich kennen wir ihn! — Aus dem Jahre 1932. In einem Pariser Gerichtssaal plädierte er für sich und seine Methode. Aber er verriet sie nicht. Er verriet einige entscheidende Verbindungsstücke, wie er sagte, um zu verhindern, daß die irgendeine Expertise ihn in die Karten schmei. Nein, nein, nein — er ließ sich lieber betrogen.

Und in einem höflichen Gelächter der Welt erwiderte damals die Verteidigung dieses politischen Ingenieurs, der den „Stein der Weisen“ gefunden hätte, die Welt nicht zu betrogen. Er sagte er das wirklich? Das bedeutete eine Umwandlung der Elemente, eine grundlegende Atomveränderung. So wie eine der jetzt in London eingetragene Joghji Maria Mann, wenn dieses das Verbrechen, die Elemente veränderten und wurde dem König zu seinem Jubiläum etwas „vorverwandeln“.

## „Johann, wo sind unsere Millionen?“

Und er fand damals gläubige Zuhörer. Die ihm die Fragen nur so ins Ohr trugen. Schließlich mußte er, damals in Paris experimentieren, auch leben. Und wenn man aus Seeschlamm Gold macht, das alles mit Gold wird durchbrochen, und dann, das Gold wieder in Geld verwandelt — dann muß sich das doch rentieren? Das tat es — nicht! Denn man verlor eines Tages nach dem Kabi. Das waren die ersten Verluste. Die ersten 2 Jahre Gefängnis. Die 2 Millionen, die man ihm ließ, waren freilich wertlos.

## Ein Besuch in der Goldgrube.

Dunikowski ist ein netter und freundlicher Mann. Mächtige Leute leisten niemandem zwei Millionen. Was wir bei ihm antworteten, und er uns einzutreten. Denn, er habe nichts zu verbergen — außer einigen Kleinigkeiten an seiner Methode. Im Garten sehen wir hier und da Sandhaufen aufgeschichtet. Der Sand machte offenbar eine chemische Verbindung durch.

## „Ja, das sind die Reste. Man hat Strand Schlamm holen. Nun, das streite ich nicht ab.“

„Ja, das sind die Reste. Man hat Strand Schlamm holen. Nun, das streite ich nicht ab.“

## „Sie haben's nicht schriftlich bestätigt!“

„Mein, er kann uns kein Experiment vorführen im Augenblick, weil er in drei oder vier Tagen einige Experten aus Rom und andere aus Paris erwartet. Da muß er sich vorbereiten. Damit alles klappt. Aber er erzählt uns die Geschichte seines Meeresgoldes.“

## „Erzähl mir doch dein dummes Zeug, sonder beste Antwort von Paris. Auch wenn er nicht nicht von den zwei Jahren Gefängnis reden konnte.“

„Erzähl mir doch dein dummes Zeug, sonder beste Antwort von Paris. Auch wenn er nicht nicht von den zwei Jahren Gefängnis reden konnte.“

## Der Mann mit der weißen Weste

### „Mundstücker“ Anfälle über sich selbst

Berlin, 21. Febr. (Sig. Meldung.) In der gestrigen Sitzung des Mundstückerprozesses wurde zunächst der Rechtsanwalt Dr. v. Berg vernommen, der in der Angelegenheit Schanze die Rechtsvertretung von Dr. Alfred Wernemann hatte. Dr. v. Berg sagte zunächst, daß er auch in früheren Angelegenheiten bereits für den Mundstücker tätig war und daß damals die Sache einfach damit erledigt worden sei, daß Schanze seinen, als des Rechtsanwalts v. Berg Mandatanten eine schriftliche Erklärung gegeben habe. Ein Schriftsteller des Berliner Mattes, in dem die Angriffe gegen den Mundstücker erschienen waren, habe Dr. Wernemann die Angelegenheiten der Mündel in Mundstücker sehr reichlich reformenartiglich sei. Es sei ferner aus gewissem Sinne Korruption, wenn beispielsweise die Rechtsanwalterschaft und ein zweites Mal

## Die Suche nach Golubens Maschine

Ein Flugzeug und ein Mann allein im Eis

Arkanowelsk, 21. Febr. Der sowjetische Flieger Jananow ist nach dem Einsturz seines Flugzeugs entkommen, das, wie Gemeldet, 40 Kilometer von Archangel's im Gelpungland lag. Jananow soll den dort noch befindlichen Passagier aussetzen am Nordpol. Er teilte mit, daß er zwar bis zum Standort des Flugzeugs gelangte, aber trotz aller Bemühungen wegen des starken Schneeeises nicht habe landen können. Er teilte ihm nur möglich gewesene Lebensmittel für den Passagier abzugeben, ohne daß er habe feststellen können, ob sie für Ziel erreicht hätten.

## Zodereurteil gegen Mörder Gebrüder

Berlin, 21. Febr. In dem Mordprozess gegen den Südbahnen-Mörder Gebrüder aus Steinau an der Oder, der in der Nacht zum 30. Dezember des vergangenen Jahres die 49 Jahre alte Bahnarbeiterin Anna Kubus in deren Schlaf in der Gollnow-Straße 10 im Nordosten Berlins ermordet und verbrannt hatte, fällt das Berliner Schwurgericht folgendes Urteil: Der Angeklagte wird wegen Mordes zum Tode und zum bauseitigen Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt. — Gebrüder nahm das Urteil geföhrt entgegen.

# Der Deutsche Sport

## Männer und Frauen der deutschen Arbeit!

In diesen Tagen treten die Sportler der NSDAP „Kraft durch Freude“ mit einer großen Vorbereitung auf die Öffentlichkeit. Dem großen Volk gilt es, das Ziel dieser neuen sportlichen Organisation innerhalb der Deutschen Arbeitsfront in aller Eingetragtheit vor Augen zu führen, nämlich: den Feierabend des deutschen Arbeiters durch fröhliche Leibesübungen zu einem Zweck der Freude und gelinder Lebenskraft werden zu lassen.

Am ganzen Reich ist diese Organisation im Laufe des letzten Jahres emporgewachsen und ihre Arbeit ist reich geblüht worden. Am ersten Jahrestag der Gründung der NSDAP „Kraft durch Freude“ konnten wir erneut feststellen, daß bereits Hunderttausende deutscher Volksgenossen regelmäßig den Weg zu den Leibesübungen der Sportler finden, sich dort bei Sport und Spiel körperlich erfrischen, die Mühen des Alltags dergestalt und wieder



Bild: Deutsche Arbeitervorstellung

### Freien

Ein lustiges Spiel für jedermann

lung, frisch, lebensstark und leistungsfähig werden. Wir sind stolz auf diese Kameraden, die auf diese Weise über ihren beruflichen Wert hinaus beitragen, die Lebenskraft unseres Volkes zu erhöhen, um es damit fähiger zu machen zur Lösung der großen politischen und kulturellen Aufgaben, die ihm die Vorbereitung gestellt hat.

Nach immer aber sind es — an der Spitze des schaffenden deutschen Volkes gemein — wenige, die die Bewusstseinsarbeit einer regelmäßigen körperlichen Beschäftigung für die Freude und für die Gesundheit des Volkes erkannt haben. Noch immer fehlen Millionen Arbeitskräfte, die da meinen, sie seien zu alt oder zu ungesund, zu müde oder zu schwach, als daß sie Leibesübungen treiben könnten.

Mit diesem vorläufigen Verstummen muß es jetzt mit allem Nachdruck aufzuräumen. Gerade die, die da meinen, es sei für sie unabänderliches Schicksal, mit den Jahren Zeit und Kraft anzunehmen, haben Leibesübungen besonders nötig, und hier kommt das Zielamt der NSDAP „Kraft durch Freude“ in die Breite. In einer Fülle von Sportarten bietet es jedem ein fröhliches, geselliges, in fröhlicher Lebensgemeinschaft unter Leitung bewandelter Lehrkräfte die besten Gelegenheiten, gerade in der Vorbereitung und Betreibung der den Leibesübungen noch fernstehenden und in ihrer Körperbildung vernachlässigten Volksgenossen nicht es seine Hauptaufgabe. Keiner hat zu befürchten, daß von ihm überzogene Leistungen und Leistungen gefordert werden. Jeder findet in den Sportarten des Sportamtes die seinem Alter und seiner Körperverfassung entsprechenden Leistungen und damit Gesundheit, Frohsinn und Lebenskraft.

Wir können darum für die Arbeit und für die bevorstehende Vorbereitung des Sportamtes keinen besseren Wunsch aussprechen als den, daß in den kommenden Wochen wieder Hunderttausende mehr den Weg zu den Sportarten des Sportamtes finden mögen, und daß es ihnen gelinge, die Leibesübungen wirklich zur Lebensgewohnheit des ganzen deutschen Volkes zu machen. Dann werden auch die Olympischen Spiele 1936 in Berlin das Fundament und den Rückhalt im Volk finden, deren sie in Anbetracht des deutschen Sportes und des Ansehens unseres Staates als Gastgeber so dringend bedürfen.

Dr. Leh. von Tschammer u. Osten.

Das Sportamt der NSDAP „Kraft durch Freude“ ist hierzu zu erfragen bekannt, daß während der Vorbereitungen, die von Donnerstag, den 21. Februar, bis Mittwoch, den 27. Februar,

läuft, alle Volksgenossen, die noch nicht Leibesübungen treiben, an den allgemeinen Körperbildungs- und Gymnastikstunden des Sportamtes teilnehmen, an den Schwimmstunden gegen eine Gebühr von 20 Pf. teilnehmen können. Jedes Volksgenosse, der sich zum Sportamt, wolle sich die für ihn passenden Leibesübungen aus und folge dann der Auforderung zu fröhlichen, Lebenskraft und Freude schenkenden Leibesübungen in den Sportarten der NSDAP „Kraft durch Freude“.

### Fußball

#### ... und nun gegen Frankreich

Mit dem 14. Länderkampf gegen Holland ist die Reihe der insgesamt ausgetragenen Länderkämpfe auf 108 angewachsen. Die Niederlande, die mit dem 4:0-Sieg im Januar über die Schweiz in Stuttgart „paß“ gehalten wurde, ist nach dem gewonnenen 2:2-Erfolg am letzten Sonntag über Holland in Amsterdam aktiv geworden. 44 Siege liegen 43 Niederlagen gegenüber, während 21 Erfolge unentschieden endeten. Das Gesamtergebnis fällt mit 205:235 ebenfalls zugunsten Deutschlands aus.

### Der Handballsport marschiert

#### Um den Ehrenpreis der „MNZ“

Halle — Gedung des Handballsportes — so nannte man vor vielen Jahren unsere alte Hallenstadt. Die ersten Feiern, wie man die NSDAP-Mannschaft aus Halle bezeichnete, überragte durch ihren Kameradschaftsgeist, aber eben so gefehert wegen ihrer Spielfähigkeit, hatten unsere Heimstädter diesen Ruf erkämpft.

Es war vor etwa zehn Jahren, als der Endkampf die Deutsche Handballmeisterschaft vor etwa 14000 Zuschauern auf dem hallischen 98er-Platz stattfand. NSDAP Halle und NSDAP Berlin waren die Gegner. Nach einem dramatischen Spielverlauf, in welchem die Hallenser bis zum Halbzeit 3:0 im Vorteil waren, verloren sie das Spiel und damit die Anwartschaft auf den Deutschen Meistertitel nach der Runde bei heimischen Begegnungen. Von dem Tag an noch heute, begehrte gingen alle Sportliebhaber und Zuschauer mit.

Unmüßig ließ aber die Spielfähigkeit der Mannschaft nach und damit verlor sie nicht nur die auf dem 98er-Platz, sondern gleichzeitig der Halle als Handballstadt.

Es ist heute ein mühsames Unterfangen die Ursache begründen zu wollen.

Wir schauen daher nicht rückwärts, sondern aufwärts, hoffnungsvoll, ja freudig in die Zukunft.

Wie immer, so hat auch hier der Mühsal nachhaltig folgen gezeigt. Es dauerte eine gewisse Weile, bis die Halle wieder als Handballstadion wieder mehr und mehr Boden fand und bis die Zuschauer — mitgerissen von den Handballspielen — sich wieder zahlreicher einfanden.

Seute sind wir nun so weit, daß der Handballsport wieder in aufsteigender Linie emporsteigt. Die junge Nachwelt hat aber zur Zeit noch nicht so viel Wettbewerbsmöglichkeiten für ihre Vereine wie alle Mannschaften das ganze Jahr vollzeit beschäftigen zu können. Es

Die meisten Länderkämpfe wurden gegen die Schweiz ausgetragen, die sich in 19 Begegnungen nicht weniger als 10mal geschlagen bekennen mußte. Auffallen ist das schnelle Abschneiden gegen Belgien, das fünf Länderkämpfe gegen Deutschland ausgetragen und davon drei gewonnen konnte. Allerdings zählten diese drei Erfolge sämtlich aus der Vorkriegszeit.

Der nächste Länderkampf führt Deutschland am 17. März in Paris mit Frankreich zusammen. Auch hier ist die deutsche Mannschaft zum Einsatz entworfen, da sie von den zwei ausgetragenen Spielen feins für sich entscheiden konnte. Das erste Treffen wurde 1931 in Paris durch ein Schlußtor von Metz verloren, während die Niederlage am 2. März in Paris durch ein Tor von Metz im 33. Endete.

Nachdem wir den Namen Meisterschaft, der nach unserer Meinung eine weitere Bekräftigung zu unseren Gunsten nicht schaden könnte; denn sie weiß noch mancherlei Schöne beizubehalten auf.

Gegner	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore
Belgien	5	2	0	3	16:14
Frankreich	5	0	2	3	12:22
England	5	0	2	3	17:9
Frankreich	2	0	1	1	3:4
Österreich	1	1	0	0	2:1
Polen	5	1	0	4	4:10
Luxemburg	1	1	0	0	1:1
Dänemark	2	2	0	0	10:7
Österreich	10	3	2	5	18:32
Belgien	2	2	0	0	7:2
Holland	1	1	0	0	16:9
Schweden	1	1	0	0	19:11
Schweden	11	4	2	5	22:21
Österreich	19	13	2	4	65:26
Österreich	11	3	3	5	20:27
Ungarn	11	3	3	5	20:27
Tschechien	11	3	3	5	20:27
Frankreich	105	44	21	43	265:235



Edoardo Giamas beim Training

Mar Schmelings Gegner im Weltmeisterschafts-Auscheidungsspiel vom 10. März, Edoardo Giamas, der am 18. Februar in Hamburg eintraf, hat in seinem Trainingslager in Hilsen bei Hamburg unermüdet seine Vorbereitung auf den Kampf aufgenommen.

ring für Kaderausgaben besteht für die bestellten Mannschaften nicht.

Wirtschaftliche Regelung für die Spiele um den Ehrenpreis der „MNZ“. Jeder Verein ist verpflichtet, für genügend Werbung zu sorgen. Von den Spielernahmen sind außer entstehenden Kadergehältern des reisenden Vereins zu bedenken. Von den Einnahmen sind der Liebesklub nach Deduktion der Schiedsrichterzulage und des Kadergehalts für die reisende Mannschaft wie folgt verteilt: Abgabe an den Gau ein Drittel, der Rest wird zu 60% für den gastgebenden Verein und 40% an den fahrenden Verein verteilt.

Es wird erwartet, daß sich alle ersten Mannschaften an den Spielen um den Ehrenpreis der „Mitteldeutschen National-Zeitung“ beteiligen. Jeder Mannschaften ist bei diesen Spielen Gelegenheit geboten, ihr Können in größerem Rahmen unter Beweis zu stellen. Bei Unklarheiten entscheidet in allen Fällen die Bezirksleitung.

Guderlei, Bezirksleiterwart.

### Judo-Tennis

#### Deutschland — Tschechien

Zu dem am 20. Februar, 1935 in Halle stattgefundenen Judo-Tennis-Turnier der Deutschen und Tschechen haben sich die beteiligten Länder ihre Mannschaften nominiert gemacht. Für die Tschechen spielen: Solar, Samr, Soboda, Zoback, Jomek, Kellner und Pril. Es sind also dem deutschen Team mit der Mannschaft Slav (Zettin), deutscher Meister Wauer (Dresden), weiter in der deutschen Meisterschaft 35, Fischer (Halle), Jost, Pril, Soboda (Berlin), deutscher Meister 35, und Frau Reichardt (Berlin), zweite in der deutschen Meisterschaft 35, entsendet.

Bemerkenswert ist, daß sich die hallischen Judo-Tennisler auch als Handballer beteiligt haben. Sie werden am Dienstag sein, daß ihre Aufstellung zu Recht beliebt. Auf die Ergebnisse der einzelnen Wettbewerbe werden wir nach und nach zu berichten kommen. Erwähnt soll hier nur noch werden, daß die Tschechen in den Mannschaftskämpfen bei den Weltmeisterschaften bei den Männern und Frauen jeweils auf den 2. Platz kamen; in der Einzelmeisterschaft hielten Pril, Kellner (Tschechen), die auch hier in Halle spielten, über. Also Weltmeister am Start!

Berlins Amateurbörse stieg auch bei ihrem zweiten Start in Dänemark, der am Dienstagabend in Kopenhagen erfolgte. Die Berliner verloren nur einen einzigen Kampf und zwar im Reichtum. Die Berliner setzten sich in den Treffen gegen den Dänen E. Troemeren eine Verletzung zu und mußte aufgeben. So kamen die Berliner zu einem überlegenen Sieg mit 14:2 Punkten.

Verletzte Handballer, Oesterreichs Meisterin im Eiskunstlaufen, die bei den Europameisterschaften hinter der Weltmeisterin Gonia E. einen anderen zweiten Platz belegte, führte beim Training in Wien so unglücklich, daß sie sich einen Knieverbruch zuzog.

### Sport-Vereins-Nachrichten

Unter dieser Rubrik veröffentlicht wir Mitteilungen der Vereine u. Verbände in einem Weltmeisterschafts-Verzeichnis vom 7. bis 11. März, 1935, in Wien, Österreich, zugewandt gegen 23. November/1935, 14. Uhr, 028/356.

### Die MNZ - Das amtliche Sportorgan

Hiermit bestimme ich die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ ab 21. Februar 1935 zum amtlichen Organ des Deutschen Schützenverbandes für den Bezirk 2 im Gau Mitte (VI).

#### Geyer

#### Schickschlag-Bezirksführer.

Der Ernennung. Durch den Schützenverbandführer Herrn Major von Geyer ist zum Bezirksführer des Deutschen Schützenverbandes für den Bezirk 2 im Gau Mitte (VI) Herr Geyer ernannt und zum Vorsitzenden des Reichsverbandes unter dem 21. Jan. 1935 ernannt worden.

Der Ernennung. In allen anderen Fällen, die in diesen Mitteilungen nicht enthalten sind, gelten die Bestimmungen des Reichsverbandes für den Bezirk 2 im Gau Mitte (VI) an. Die Ernennung des Reichsverbandes für den Bezirk 2 im Gau Mitte (VI) ist durch die Ernennung des Reichsverbandes für den Bezirk 2 im Gau Mitte (VI) bestätigt.

Der Ernennung. Die Ernennung des Reichsverbandes für den Bezirk 2 im Gau Mitte (VI) ist durch die Ernennung des Reichsverbandes für den Bezirk 2 im Gau Mitte (VI) bestätigt.

Die Organisation des Reichsverbandes für Leibesübungen, dieser als Führung beizugehen werden können. Der Schickschlag-Bezirksführer.

Ergebnisse des Reichsverbandes für Leibesübungen. Die Ernennung des Reichsverbandes für Leibesübungen ist durch die Ernennung des Reichsverbandes für Leibesübungen bestätigt.

Ergebnisse des Reichsverbandes für Leibesübungen. Die Ernennung des Reichsverbandes für Leibesübungen ist durch die Ernennung des Reichsverbandes für Leibesübungen bestätigt.

STAATSBAD HACHINGEN Die kochsalzarme Heilquelle

allbewährt bei Störungen der Harn- und Verdauungsorgane, sowie bei Stoffwechsellkrankheiten

Zugelassen bei Krankenkassen - Aufgenommen in Arznelverordnungsbuch der deutschen Arznelmittellkommission



National-Zeitung

Das ist unkaufmännisch!

Die "verfeinerte Form des Antireins". An Einzelhandelsbetrieben wird häufig gefordert, daß jenen diesen den Verkaufspreis aus der Verfügung über den Kaufpreis dafür bezahlt. Diese liegen diesen Sendungen Veranschlagungen bei dem Hinweis, daß der Verkäufer die Bekanntheit der Waren deckt und den vollen Kaufpreis erheben möchte, falls die Ware nicht bis zu einem bestimmten Zeitpunkt zurückgekauft wird.

Waren für drei Monate) durch Befall der Kommission auf 4% v. d. ermäßigt worden.

Saisonbedingter Aufzahlungsüberschuß

Die Sparfahrlagen im Dezember 1934. Wie regelmäßig zu erwarten war, wurde im Dezember 1934 die jährliche Vermehrung der Sparfahrlagen unterbrochen. Im Zusammenhang mit dem Weihnachtsgeschäft haben sich die Aufzahlungen im Dezember 1934 auf 4793 Mill. M. die Einzahlungen aber nur um 167 Mill. M. auf 4526 Mill. M. Die Steigerung der Umsätze wird im Jahreshilfsprogramm 1933-1934 zu erwarten sein.

Der kranke Körper gesunde

Das Gesamtentkommen oder Schicksal der Deutschen betrug 1933 insgesamt 28,3 Milliarden RM. Durch die im vergangenen Jahre wieder in den Arbeitsprozess eingeschalteten Erwerbstätigen betrug dieses Gesamtentkommen um etwa 9,9 Milliarden Reichsmark, d. h. mehr als 12 v. d. Steigerung, die sich wieder in einem erhöhten Bedarf answirkt, gibt aber anderer deutscher Arbeiter einen deutlichen Anstieg. Der durch den Anstieg der Konsumkraft von selbst gegeben wird.

Waldenfabrik Sangerhausen AG

Wiederaufnahme der Dividendenzahlung. Das am 30. September 1934 abgelaufene Geschäftsjahr der Waldenfabrik Sangerhausen AG, Sangerhausen, hat sowohl im Anlage- als auch im Aufwandskonto ein befriedigendes Ergebnis gebracht. Der Nettogehalt der Ausschüttung einer Dividende von 5 v. d. vorzulesen werden (i. V. wurde ein Nettogehalt von 12 1/2 v. d. vorgelesen. Der vorerwähnte Nettogehalt wird durch die Erträge durch die Aufwandskonto aufzufüllen sein.

Höchstpreise für Siegel-Erzeugnisse

Im Lande und in den Provinzen auf einen Stand zurückzuführen, der die Durchführung der Gießerei-Produktion, die die Herstellung der Siegel-Erzeugnisse im Lande in der Provinz gewährleisten und um die in vielen Gegenden des Reiches auftretenden konjunkturellen Preissteigerungen für Siegel-Erzeugnisse zu begrenzen. Bei der Reichsfinanzverwaltung beantragt Reichsminister für Wirtschaftserhaltung die Höchstpreise für Siegel-Erzeugnisse. Diese Höchstpreise sollen die Preisbildung der Siegel-Erzeugnisse als Grundlage der Preisbildung des betreffenden Bezirks am 1. Juli 1933. Im allgemeinen darf die Steigerung die durch Preisänderung bedingten Mehrerlöse nicht übersteigen. Es wird in folgenden Fällen:

Wann auch für den Empfänger von unbefristet angelegten Waren in der Regel keinerlei Rücksicht mehr auf Zahlung noch auf Rückführung der Ware besteht, so fühlen sich doch durch diese auf den Kaufpreis der Waren wichtige Verbraucher veranlaßt, lediglich sich weitere Unannehmlichkeiten zu ersparen, die Waren abzunehmen. In einem Schreiben an den Vorstand der deutschen Wirtschaft, das eine Eingabe gegen die durch die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels darauf hingewiesen, daß eine solche Werbung als "verfeinerte Form des Antireins" angesehen werden müßte und mit den guten kaufmännischen Sitten nicht in Einklang läge.

Wieder im Jahre 1934 hat der Einzelhandelsverkauf des deutschen Einzelhandels und Einzelhandels des Einzelhandels

Erneuerung des Stillhaltensommers für die kurzfristigen Verbindlichkeiten der deutschen Länder

Die Verhandlungen über die Erneuerung des Stillhaltensommers für die kurzfristigen Verbindlichkeiten der deutschen Länder sind im Dezember 1934 im wesentlichen abgeschlossen worden. Die Bestimmungen des Stillhaltensommers für die deutschen Länder sind im Dezember 1934 im wesentlichen abgeschlossen worden. Die Bestimmungen des Stillhaltensommers für die deutschen Länder sind im Dezember 1934 im wesentlichen abgeschlossen worden.

Berliner Effektenbörse

Table with columns for various stock exchange indices and prices in Berlin.

Berliner Produktenbörse

Table with columns for various product prices in Berlin.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Table with columns for various stock exchange indices and prices in Leipzig.

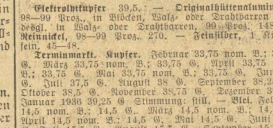
Mark der Chemikalien und Drogen

Bestandteile der Chemikalien und Drogen. Der Markt der Chemikalien und Drogen hat sich in den letzten Tagen im wesentlichen abgeklärt. Die Preise für die verschiedenen Waren sind im allgemeinen stabil geblieben.

Börsen und Märkte

Warenmarkt und Börsenmärkte. Der Warenmarkt hat sich in den letzten Tagen im wesentlichen abgeklärt. Die Preise für die verschiedenen Waren sind im allgemeinen stabil geblieben. Die Börsenmärkte zeigen ebenfalls eine gewisse Stabilität.

Wass-Hall NYVA-CREME



Wass-Hall NYVA-CREME gegen spröde Haut. Diese Creme ist eine ausgezeichnete Hautpflege, die die Haut weich und glatt macht.

Berliner Börse

Table with columns for various stock exchange indices and prices in Berlin.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Table with columns for various stock exchange indices and prices in Leipzig.

Berliner Devisenkurse

Table with columns for various exchange rates in Berlin.

Wass-Hall NYVA-CREME

Table with columns for various product prices in Leipzig.

Table with columns for various stock exchange indices and prices in Berlin.

Table with columns for various stock exchange indices and prices in Leipzig.

Table with columns for various exchange rates in Berlin.

Table with columns for various product prices in Leipzig.

Gegen Preisflehenderer Einseitige Verfüngung

Wie in wirtschaftlicher Weise gegen Preisflehenderer vorzugehen werden kann, zeigt ein Fall, der vom Reichsverband der deutschen Handelsbetriebe...

lenkung für Pfandbriefkuponen, die für den Ausbeßer frühestens im August 1935 und spätestens Ende 1936 fälliger werden...

Schuldner notwendig und wünschenswert ist, bezieht durchaus die Wirtschaft, schon ab 1. Oktober d. J. die volle 12prozentige Einzahlung...

Gesteigerte Umsätze - Verbesserte Liquidität

Geschäftsbericht der Deutschen Girozentrale - Deutsche Kommunalbank.

Der Verwaltungsbereich befaßt sich einleitend mit der durch die allgemeine Entwicklung der innerschulischen Verhältnisse...

Leipziger Rekordmesse in Sicht

Aussteller und Besucherzahlen höher als 1931 geschätzt - Von den Ausländern die Tischei wieder am stärksten vertreten

Auf einem Empfang der Vertreter der in- und ausländischen Presse sprach in Berlin der Präsident des Leipziger Messen...

Die ausländische Ausstellerenschaft wird nicht so zahlreich, sondern auch nach der Zahl der Gesagten sehr interessant sein...

Ermäßigung der Hauszinssteuer

bei Ertragsminderung

Der Preussische Finanzminister hat die zur Angleichung der bisher bestehenden Erleichterungen der Hauszinssteuer bei der Ertragsminderung...

Die Ausstellerzahl wird 8000 übersteigen

Das bedeutet eine Zunahme von rund 100.000 gegenüber 1934, das bereits mit 7400 Ausstellern eine um 1200 Firmen höhere Zahl erreicht hat...

bereits 60 v. H. Besten mehr vertrieben

waren und als im Vorjahre und gegenüber dem Vorjahre gegenüber dem Vorjahre...

Wann wird die Zinsentlastung fühlbar?

Von Kreisen des Hausbesitzes ist in der letzten Zeit behauptet worden, die Zins...

das Metallische durch Prestifolmaterial ersetzt

werden ist. In Betrachtungsbereit sind ein zweites und ein drittes Modell zu bedenken...

Schacht, Becker, Goerdeler und Köhler sprechen zur Messe in Leipzig

Die Kommission für Wirtschaftspolitik der Reichsregierung hat am 17. Februar...

Stiftungsverlängerung für Steuererklärungen

Die Frist für die Abgabe der Steuererklärungen für Veranlagung zur Einkommensteuer...

Die wirtschaftliche Lage der deutschen Theater

Wie sind heute nach zwei Jahren nationalsozialistischer Aufnahme die Theater in Deutschland...

Auflösung des Straßburger Emigrantentheaters

Das gut geleitete Stadttheater in Straßburg wurde auf Befehl der französischen Regierungskommission aufgelöst...

Neue italienische Film-Verarbeitung

Der italienische Schriftsteller Nino Martoglio hat ein neues Werk in Italienisch überarbeitet...

Theaterfestlichkeiten

Das norddeutsche Theater der Welt wird in diesem Sommer in der Stadt Leipzig...

Das Publikum ist an dieser Stelle...

Das Publikum ist an dieser Stelle in der Organisation des Volkstheatervereins...

Tarzan revidiert! - Sei leiser noch!

Mit dem jüngst hochgelobten 'Tarzan' wird der vor Jahren einer amerikanischen...

Einung in siebenbürgischen Deutschstum

Die in Rumänien des siebenbürgischen Deutschstums hat im vergangenen Jahr innerhalb des siebenbürgischen...

Memorandum über ein vom Reichsrat...

Ein Memorandum über ein vom Reichsrat am 17. Februar...

Uaufführungen deutscher Bühnen

Uaufführungen deutscher Bühnen in der Schweiz...

„Föhnen in Göttes Wild“

„Föhnen in Göttes Wild“ - Schauspiel von Curt von Sankt...

# Das Unterhaltungsblatt

## Die Heimat der Cherusker

Schwungvolle Forschungsergebnisse bei den letzten Ausgrabungen in Deutschland

So reichhaltig die Hinterlassenschaft der germanischen Völkerzeit, ja der indogermanischen Jungsteinzeit ist, von den Cheruskern zeugten, wenn man von einer Menge vorrömischer Eisenfunden und Nennungen der sogenannten Waldschichten absieht, nur die Reste des Steinmordes ihrer Volkshäuser, der Grotenburg bei Detmold, aus der Arminius zur Varusschlacht ausgezogen ist, und von den ihnen Nummernordnen benachbarten Angriwern in der Sandbüchel Gräber die Reste ihres Grenzwalles zwischen West- und Steinhuder Meer, die Karl Schuchardt nach dem Weltkriege wieder entdeckt hat. Das hat sich jetzt überaus geändert durch die neuen Ausgrabungen von Dr. Hermann Schaller vom Landesmuseum in Hannover, aus denen sich folgende die bisherige Fundlore erklärt.

Neue cheruskerische Siedlungen aus dem 1. Jahrhundert vor und nach der Wende unserer Zeitrechnung sind jetzt so zahlreich zu Tage gekommen, daß sich vier verschiedene Haupttypen

nebeneinander feststellen lassen. Als „Leitfossil“ dient gemeint die sogenannte „Leitfossil“, eine Gebirgsplanenmode, die gerade in diese Zeit fällt. Der verbreitetste Typus, der sich bis in die norddeutsche Steingrube zurückverfolgen läßt, ist das kleine, meist rechteckige Einraumhaus (4-4 Meter) mit sehr hohen Dach ohne Krüppel, das allen auf den eingekammerten Wandpfeilern ruht. Der Giebelende über dem Zureingang springt das Dach etwas vor und wird hier durch zwei besondere Außenpfeiler, den „Anten“ des gleichfalls zum Pfeilende getragen. Die Wandpfeiler zwischen den Pfeilern bestehen aus lehmverputztem Nischenwerk. „Wand“ von Wunden und endlich nach: Wendenzie, Gerte, Stab, dessen Lehmverputz durch Brand gebräutet, sich immer wieder in den Sandstein findet.

Neben diesen sehr alten Bautypen erscheint ein noch älterer; ein kleines Gubenhaus, dessen hohes Dach, gleichfalls ohne Krüppel, unmittelbar auf der aufgeworfenen Erde aufliegt. In das die zwei Giebelenden (die eine mit der Tür) in Nischenwerk eingeklinkt waren. In diesen halb unterirdischen Hütten fand sich eine Menge von Schmuckstücken, ferner Tierknochen, Werkzeugen und Schmuckstücken aus Ton, aber eine eigene Schaffkammer. Dies waren also die von Vitruvius und Tacitus beschriebenen Hods, Spinn- und Webstühle, die sich auch in anderen norddeutschen Siedlungen finden und die Grundformen der dem Lande bis zur Zeit unserer Großmutter fortgelehrt haben.

Zu einem weit fortgeschrittenen Bautyp führt eine unheimliche und doch

### wichtige Entdeckung.

nämlich ein Brunnen (oder Bitterne) in Gestalt eines Holzstakens, der bis auf den Grundwasserpiegel herabreicht und auf diesen Bohlen ruht, in die die vier Enden verankert sind, die ihrerseits eingetauchte Bretterbänke tragen, also eine sehr saubere Zimmermannsarbeit, mit den gleichzeitigen großen Hüttenanlagen auf der Wallburg bei Chatten, der Alfenburg bei Nienstedten in Haveln, verknüpft. In der gleichen Weise ist auch das cheruskerische Wohnhaus von Weste, ein sogenanntes „Wendenhäuser“ von 8-4 Metern erdabt. Es hat nicht nur einen Krüppel, der auf zwei Wandpfeilern ruht, sondern ein ganzes Pfeilergerüst, in das die Wände aus Brettern eingeklinkt sind. Die Tür befindet sich bei dieser stabilen Bauart an der Erde der einen Langseite.

Erdstiftungen fanden sich noch langgestreckte Hallenbauten von 12 bis 15, ja 20 Meter Länge, besonders zahlreich auf den Werten der mecklenburger Chatten, der Nachbarn der Cherusker, dort in dem Varusschloß besonders gut erhalten, mit noch anticheren Nischenwänden, aber auch im Cheruskerland im Grundriß erkennbar. (Die Werten oder Werten waren bestimmt künstlich aufgeworfene Wohnhöhlen in den Markschichten der Nordsee, die Rückläufer der späteren Deiche.) Das Bemerkenswertere an diesen Hallenbauten sind die doppelten inneren Pfeilerstellungen, die sie in einen Innenraum und zwei Seitenräume zerlegen. Wir haben hier also offenbar die bisher vorgeschiedene gedachte Urform des römischen Bauernhauses mit der Diele (Miet) in der Mitte und den Wöden oder Stalls und Wirtschaftsräumen zu beiden Seiten vor uns. Das Dach ruht auf den vier Enden, wird aber von einem Krüppel getragen.

### Holz und Lehm

Diese vorzüglichen Bauwerke erklären, warum sich bisher so wenig Reste cheruskerischer Häuser gefunden hatten. Man erkennt sie meist nur an der Verdichtung des Bodens, und der Pfing des Bodens ist auf das darüber hingezogen. Es bedarf daher besonderer Glückfälle (Lehmgruben, Aufschüttungen) um sie erkennen und einer äußerst vereinfachten Grabungs-technik, um aus Brandfunden und Mauer das Bild dieser Häuser und Hallen wieder errichten zu lassen.

So klar erkennbar sind die Gräber. Im Gegensatz zu ihren Nachbarn der Sanden haben an der Unterseite und den Giebeln an der Nordseite, befestigten die Cherusker die Wände ihrer Toten nämlich nicht in Brandmauern, geben ihnen außer der Begehung für die Welt ins Jenseits auch seine Waffen über

Schmuckstücken mit, sondern befestigten den ganzen Scherzschmuck auf einfachen Erdruben

deren Inhalt sich nur noch durch Bodenverfärbung, ebenfalls durch eine Brandnadelarbeit, durch die Stimmesstruktur der Cherusker deutlich von der ihrer Nachbarn ab. Erst im 2. Jahrhundert, wo die Cherusker nach Tacitus ihre Selbständigkeit verloren und von anderen Völkern überlagert wurden, ändert sich auch die Bestattungsweise, und an Stelle der Brandgruben tritt die Leinbestattung. Auch die Gräberformen ändern sich (Kugelförmig) durch Verwölbung durch Bestattungen der Pfaffen. Sonst aber haben sich ihre Haus- und Hausstätten mit bemerkenswerter Regelmäßigkeit im Jahrhundertlang, teils bis in die Neuzeit er-

halten, ein Zeichen dafür, daß das Blut der Cherusker trotz der neuen politischen und kulturellen Veränderungen fortlief. Ein neu ausgegrabenes Haus bei Burgdorf (S. bis 9. Jahrhundert liefert den archaischen Beweis.

Zuletzt ein Bild auf den Burgenbau der Cherusker:

der sich nicht auf die Grotenburg bei Detmold — die Stätte des Hermanns-Denkmals — beschränkt, sondern sich im ganzen Lande findet. Diese Wehrbauten sind teils erst in den Kämpfen mit den Römern entstanden und von der römischen Befestigungslinie beeinflusst (so die Wallburg am Angriwarentwall mit Wall und Graben und einpringendem Torturm nach Art des Römerlagers von Haltern), zum Teil aber auch schon vorrömisch und je nach der Zwecklichkeit aus Holzmauern mit Erdfüllung oder aus Trockenmauern mit Erdfuß erdabt, der bei der Rogelsburg bei Salzwedelchen noch heute bis zu 7,50 Metern aufragt.

## Rieken wandert aus . . .

Skizze von Walter Perlich

Vor dem Garten stand eines jener hölzernen Gitter, die häufig hier und da noch in den Gärten überdauern. Der Backstein des alten Hauses lag dunkelbraun zwischen geschwärtzten Balken hervor. Neben der Tür wuchsen lila zwei Nischenpflanzen, deren eine eine rote, immer ein wenig mehr. Das war auch nicht anders geworden, als der Junge vor neun Jahren nach Amerika ging, um sein Glück zu machen.

War es nicht anders geworden? Vater Rieken stand allein in seinem kleinen Hause, dreizehnte Schwärze und schöne Solarschäfte, die man in der kleinen Stadt immer noch findet, weil er sie machte — schon längst vor das Kaufhaus moderner und billiger als er sein konnte, und die junge Welt kümmerte sich auch nicht mehr viel um seine Arbeit. Die Zeit hatte ihn vergessen, und die Menschen von heute dachten anders. In drei Stunden vor man mit der Wimmelbahn irgendwo in einer größeren Stadt und noch eine Stunde, dann hatte man Hamburg erreicht — dort herrschte tatsächlich ein anderer Ton und ein anderer Wind wehte vom Hafen herüber, und war ganz weit hinaus wollte, der beehrte eine Karte und ein Mittel und fuhr mit einem der schwimmenden Dampfs nach Amerika.

Es war gerade wieder so weit, daß die Knospen der Ähren aufzubrechen wollten. Die Sonne wachte mit ihrem Glanz durch seine offene Tür in die Werkstatt. Vater Rieken tauchte den Überläufer in Senge und polierte eine hölzerne Schale. Na, das ist nun die letzte Arbeit, die er hat — früher da gab es Füllbeine und Stühle, Schrankfüße und Stühle, Alles, was ein Mensch zu seinem Hausrat brauchte, stand in irgendwelcher Beziehung zum Drechsler. Jetzt kamen nur wenig Holz im Monat herein, und er mußte ganz genau, daß mehr Mittel als der Bedarf für zwei in Holz und Brettern seien. Und so wurde es jetzt ein von Dem da oben, daß Er vor neun Jahren Mutter Rieken abgerufen hatte für den großen Schlaf . . .

Der Alte trat auf die Hüfen vor der Tür, nahm eine Hand in die Hand und lächelte durch seine schiefen Brillen in die Sonne. Aus einem Auto, das an der Straße hielt, kam ein junger Mann, schaurigste hierher, auf das Haus zugegangen. Das Herz raste in der alten Brust — und dann rief der Alte mit seiner dünnen Stimme: „Karl — mein Junge — du lebst? Du bist da? Mein Himmel, mein Himmel!“

Aus einem geräumten Gesicht lächelte ihn zwei altbekannte Augen an, groß und stark fand der Sohn vor ihm, legte den Arm um seine Schulter und ging mit ihm zurück, um sich auf die Solarschäfte vor dem Garten zu setzen. Er war erdatter, die Mutter nicht mehr zu treffen. Wie sollte er davon wissen? Ach! Jahre war er auf allen Wegen durch die Staaten getrieben worden, bis ihn ein neugewonnenes Fremd mit seinen fünfzehner ersparten Dollars in ein Börsegeschäft zog und er in vierzehn Tagen Geld wie Heu verdiente. Dann aber war er ausgeflogen, hatte sich in der dreizehnungstigen Straße einen „Schiffbau“ gekauft, altshoffrei, Eisernen, Schiffschiffe, Zigarren und Waldriemstropfen, acht Mann Bedienung, und da war denn ein Wüdel gewesen. „Sieht du Vater, das ist meine Frau, die Maria und das ist das Kind, ein Junge. War soll er heißen!“ Gerührt betrachtete der Alte das Bild — mitbringen konnte der Sohn die beiden nicht, denn er durfte das Geschäft nicht fremden Händen überlassen. Kurz und gut, der Vater sollte mit ihm kommen. Dann gingen sie Arm in Arm durch das kleine Haus und feierten Wiedersehen mit jedem Stuhl und jedem Stuhl.

Vater Riekenes Fürst begann, als die Güter bedrohlich in den Himmel stiegen und lächelnd all die kleine Remorke Menschheit neben sich erwiderte — im Geschäft lag Maria an der Hand und gabte Solars, sie lachte über den Berg blauen Geldes hinweg: „Gott da, Pa. . .“, schüttelte seine Hand und klappte nach dem Mädchen. Die fremde Sprache, die

Ein alter Bekannter des Rundfunks, ein Meisterköstlicher Humors, Ludwig Manfred Lommel hat den allerorts bekannten



Paul Heugebauer aus Rünzendorf

zum Heiden eines Romans gemacht / Ebenso eingearbeitet, wie Lommel seinen Paul Keugebauer vor dem Mikrophon gestallt, so quirlend lebendig und humorvoll stellt er ihn durch das geschriebene Wort auf die Beine

### Die MIZ

hat den Roman erweoben

Ludwig Manfred Lommel und Fritz Marzies, der Mikrophon, werden dem ärgsten Oriesgramm wieder das Lachen lehren / In wenigen Tagen beginnt die MIZ mit dem Abdruck



Unter dem Bahndamm

Originalsgrünit von H. Bilgermann (Nichtewitz).

fremde Welt verstand er nicht, das einzige, was er bemerkte und wobei er sich wohl fühlte, war, neben dem Kind zu sitzen und ihm mit seiner brüchigen Stimme „hanschen heim“ vorzusprechen. Ruhe, Bestimmtheit, ein lautes Klaffen und eine Weite, weiter nichts als Ruhe, Friedenheit, das gab es hier nicht. Hieraus lernte man sich ins Auto und raste hinter anderen Autos über blanke Landstraßen.

Es kam ein Schreiben aus Deutschland. Der Notar erklärte, in all den Monaten habe sich kein Käufer finden lassen. Ob er es mit einer Versteigerung versuchen sollte? Jetzt mußte Vater Rieken, wonach er sich in der Fremdsicherheit und dem Geldhegen seiner Familie gesiebt hatte. Er nahm den Jungen beiseite und erklärte es ihm ganz.

„Wie wir es aushalten?“ sagte Karl mit seinem gefundenen Lachen. „Wie es alle aushalten. Unsere Ähren würden unter der Bürde einer stillen Städte zerfallen. Wir machen monen, das ist unser Leben. Für das money sind wir angenehme Leute. Gut, ich beziehe dir ein Zield. Aber es ist Unstimm. Pa, wie haben wir so auf dich gesteuert . . . Warum willst du wieder fort?“

„Kunst du deine Heimat nicht mehr, Karl? Hast sie nicht schön? Das kleine Haus, der Entengarten und die zwei Friedhöfe vor der Werkstatt?“

„Stöhn — ja. Aber man kann sich nicht ausbreiten. Man legt sein Leben lang auf derselben grüngegründeten Bank vor der Tür. Das verstehen wir Jungen nicht mehr, Vater. Ich werde auch für dich sorgen, wenn du wieder zu Hause bist.“ So fuhr der alte Rieken zurück. Er fühlte das Baby, umarmte den Jungen, den er nicht wieder sehen würde; und Marie, dessen Arm, sagte mit einem Schalebend: „Gott lie, Pa!“

Als die Wimmelbahn hielt, Kletterte er aus dem Wagen und ging gleich zum Notar, um sich die Schlüssel zu holen: „Ah, Sie sind wieder da, Vater Rieken!“ sagte der. „Ja, ja, wir Ähren können wohl Zeufland doch nicht vergessen, auch nicht, wenn es anderswo monen regnet! Wollen Sie einen Esprit einbestellen, Vater Rieken?“

Nun fikt er wieder in der alten Werkstatt — noch zwei, drei Wochen, dann werden die Knospen der Ähren aufspringen und sich rot und gelb im Winde wiegen.

Aus Mitteldeutschland

Silke, ich ertrinke!

Jahreshauptversammlung der Lebensrettungs-Gesellschaft.

Magdeburg. Der Landesverband Provinz... Jahresversammlung der Lebensrettungs-Gesellschaft.

das höhere Einkommen an Steuern auf der... Ausgabe Seite höhere Kreissteuern zur Folge...

Dammbruch durch Arbeitsdienst verhindert

Düben. In der Nähe des Mannwerkes bei... Dammbruch durch Arbeitsdienst verhindert.

Vom Kraftwagen tödlich verlest

Goswig. Auf der Kreisstraße Wittenberg-Goswig wurde in der Nähe des Bahnhofs...

Mörder unter dem Fallbeil

Nordhausen. Heute morgen um 7 Uhr wurde... Mörder unter dem Fallbeil.

Gesunde Finanzen in Sangerhausen

Sangerhausen. Der Haushaltungs-Sangerhauser... Gesunde Finanzen in Sangerhausen.

Hochwasser der Elbe

Der Höchststand erreicht - Die Deiche nicht gefährdet

Noklau. Der Noklauser Elbepiegel zeigte am... Hochwasser der Elbe.

Wittenberg. Die Wittenberger Elbstiefen... Hochwasser der Elbe.

ganges bei Apollendorf der Arbeiter Willi... Zutties, der sich mit seinem Kinde auf dem...

Die Weissenhofer 750-Jahrfeier

Weissenhofer. Die Feier des 750-jährigen... Die Weissenhofer 750-Jahrfeier.

Kinderleiche aufgefunden

Wäßlich. Dienstag nachmittag entdeckten... Kinderleiche aufgefunden.

Wie wird das Wetter? Kühler

Ein sehr kühliges Quantität zwischen den... Wie wird das Wetter? Kühler.

Lebhaft westliche Winde, wechselnde Bewölkung... Wie wird das Wetter? Kühler.

Wasserstands-Meldungen

Table with columns: Datum: 21. Februar 1933, Waßer, Fall. Rows include Gaale, Grochlin, Trotha, Bernburg, Elbe, etc.

Der Huckuck und die zwölf Anostel

ROMAN VON WERNER BEUMELBURG

(38. Fortsetzung.)

Mit Mühe gelang es, den Blutstrom zu... Der Huckuck und die zwölf Anostel.

Nach der Hauptmann Würmbaumt wird ge... Der Huckuck und die zwölf Anostel.

Als der Feldherr den Baron endlich bes... Der Huckuck und die zwölf Anostel.

aber der ist nicht schlimm, das sieht man... Der Huckuck und die zwölf Anostel.

Mitternachts kommt der Peter wieder zu... Der Huckuck und die zwölf Anostel.

Der Peter hat inzwischen nach seiner... Der Huckuck und die zwölf Anostel.

Nach einer Stunde ist endlich auch wieder... Der Huckuck und die zwölf Anostel.

schmunzelt er und winkelt mit den Augen... Der Huckuck und die zwölf Anostel.

„Der junge Peter, schmunzelt der Feld... Der Huckuck und die zwölf Anostel.

Was redet er nur für Unsinn, denkt der... Der Huckuck und die zwölf Anostel.

„Stell dir, was ich meine, er ist alles... Der Huckuck und die zwölf Anostel.

„Von wem redet er eigentlich? Würden... Der Huckuck und die zwölf Anostel.

„Das ist eine sonderbare Geschichte, die... Der Huckuck und die zwölf Anostel.

sondern nur ein simpler Feldherr bin! Also... Der Huckuck und die zwölf Anostel.

„Nachher wird der Peter gerufen, oder... Der Huckuck und die zwölf Anostel.

„Du darfst mein guter Geist,“ sagt der... Der Huckuck und die zwölf Anostel.

„Und nun sage mir auch, wer du bist und... Der Huckuck und die zwölf Anostel.

„Nicht so langsam, Mädchen?“ fragt der... Der Huckuck und die zwölf Anostel.

„Ach, ob es wohl schwer ist? Na, schwer... Der Huckuck und die zwölf Anostel.



**Gr. Ulrichstraße 51**  
Ab morgen Freitag  
**Das stärkste Film-Erlebnis!**



**Carl Frolich**  
in der Titelrolle  
**Gustav Fröhlich**

Um die sympathische Gestalt des Oberwachmeisters Schwenke stehen vier interessante Frauen.

**Marianne Hoppe**  
als Maria Schönborn, Blumenverkäuferin, die Schwenke aus der Patsche hilft.

**Sybilie Schmitz**  
Erna Zawatz, Dienstmädchen bei Bankier Wenckers, der Anlaß zu Schwenkes Unglück.

**Emmy Sonnemann**  
die vom Schicksal verfolgte Gattin d. betriebl. Bankiers Wenckers.

**Claire Fuchs**  
als Fanny Mehlmann, die resolute verlebte Bestzerin einer Kellerküche.

**So urteilt die Presse:**  
... eine Handlung, die den Reizung an sich hat und so gefangen nimmt, wie man es in dieser Gattung nur bei ganz wenigen Filmen erlebt...

Vorher das große Beiprogramm!  
Heute letzter Tag:  
**„Der Fall Brenken“**

**CAPITOL**

Ruf 33440. In dieser Woche  
**„Ich sehe mich nach Dir“**  
Ein lustiger Film um einen großen Sänger mit Louis Grayve, Camilla Horn, Theo Lingen, Werner Kricheldorf und Paul Westermeier.

Im Beiprogramm: Kulturfilm, Varietät, Wochenschau  
Sonntag, 3 Uhr, große Jugendvorstellung.

**„Der weiße Adler“**  
Ein spannender Indierfilm

**4.00 6.10 8.30**

**Ämtliche Bekanntmachungen**

Berlinertag wird am 4. März 1935, 10 Uhr, hier, Adolf-Hitler-Platz 13, Nummer 49, im Saal der Jugendberufsberatung des Reichs- und Weltbundes für Mittelschule 6 mit einem Bühnen- und 6000 St. ...

Zus. Amtsgericht Halle (S.), 281. 7.

Auf Grund des § 34 der Reichs-Verkehrsverordnungsgebung werden im Schiffsverkehr folgende für die Zeit vom 22. 2. bis 21. 3. d. J. geltend: a) Einbahnweg von ...

**Werbung schafft Umsatz**  
Umsatz schafft Arbeit!  
Helfen Sie mit, werden Sie für Ihre Erzeugnisse!

**Riebeckplatz**  
Heute die große Premiere!  
Ein deutscher Spitzenfilm tritt seinen Siegeszug zum Welterfolg an!



**Hermine und die sieben Aufrechten**

Ein deutsches Meisterwerk nach Gottfried Keller's Meisterroman „Das Fähnlein der sieben Aufrechten“ mit Karin Hardt, Albert Lieven, Heinrich George, Carita Lock - Paul Henckels

Der erste Film, dem nach den neuen Zensurbestimmungen die höchsten Auszeichnungen zuerkannt wurden.

Man kann wieder einmal mit Freude und heller Begeisterung im Filmtheater sitzen, aus tiefstem Atemgründe mitjubeln.

Über Antritt:  
**Die Jugend hat Zutritt!**

W. 4, 6.10, 8.15 - S. 2.20, 4, 6.10, 8.15

**Schauburg**  
Ab morgen Freitag  
Der übermütigste Film der Saison!

Eine Lustspiel-Überraschung von unübertrefflicher Komik!

**Viktor de Kowa**  
**Heinz Rühmann**  
**Theo Lingon**  
im lustigen Wettstreit in



**Die Finanzen des Großherzogs**

Ein satirisches Meisterwerk, bezaubernd - ein Fest für das Auge, wie man es sich vollender kaum vorstellen kann.

Mit: Hilde Weissner - Paul Henckels, Maria Jola - Fritz Alberti, Gustav Gründgen, der Regisseur, gibt dem ganzen Film das Besondere und Einmalige, überall Leben, Bewegung, Tempo, überall Schwung, Berock, Schalk und das alles auf hohem künstlerischen Niveau.

Dieser Film wurde mit dem Prädikat „Künstlerisch wertvoll“ ausgezeichnet die Jugend hat Zutritt.

Heute letzter Tag:  
**Spiel mit dem Feuer!**

**Ufa-Theater Alte Promenade**

Morgen, Freitag, Erstaufführung des großen heiteren Abenteuer-Films der Ufa



**Lockvogel**

In den Hauptrollen:  
**Jessie Vihrog**  
die beliebte temperamentvolle Filmschauspielerin als Neger-Tänzerin und echte moderne Berlinerin

**Viktor de Kowa**  
als Brillantenhändler

**Hilde Weissner**  
als verführerischer „Lockvogel“

**Oskar Sima**  
als Gentleman-Verbrecher

Ein Abenteuer atemberaubender Spannung zwischen Istanbul und Marseille!

Sie sehen, einen charmananten Abenteuerer mit Herz, ein tapferes mutteres Mädel, einen Lockvogel für eine Verbrecherbande, auf der Jagd nach dem Smaragd-Schmuck.

Sie erfahren den geheimnisvollen Untergang des Luxus-Dampfers „Adrian Termeer“ und seine Vorgeschichte.

Sie haben über die Fälle heiterer Situationen!

Spannend, überraschend, sensationell und humorvoll, witzig, von sprühender Laune und kollem Tempo. Es gibt kein Ablehnen, kein Verwallen, kein Besinnen - die Bilder, die Eindrücke, die Geschehnisse jagen sich wie die Mondsonen im Film!

Im Beiprogramm:  
**„Was die Isar rauscht“** Ufa - Kultur - Film,  
ferner die neueste Ufa - Ton - Wochenschau

Werktags: 4.00 6.00 8.15 - Sonntags: 3.15 5.40 8.15 Uhr

**alte Promenade**

Freitag, 22. Februar  
Sonabend, 23. Febr.

**2 Nacht-**  
Vorstellungen  
11 Uhr

Gibt es noch Mädchenhändler?

Diese Frage beantwortet der einzige authentische Mädchenhändlerfilm

**Kampf um Blond**

Mädchen, die spurlos verschwinden - Vorverkauf an der Theaterkasse

**Kultur-Film**  
**Matinée**

**Ufa, Alte Promenade**  
Sonntag, 24. Februar  
11.30 Uhr  
(Kasseneröffnung 11 Uhr)  
Einmalige  
**Frühvorstellung**  
Der Kultur-Film  
**Bayerische Heimat**

Vom Frankenland bis zu den Alpen

Das Fichtelgebirge - Wunsiedel mit den Sauerjüwelersteinen - Die Fränkische Schweiz mit ihren Troststeinhöhlen - Burg Trossenstein - Großweinslein - Die Wagnerstadt Bayreuth

**Bamberg - Würzburg**  
Nürnberg  
mit seinen Brunnen, Kirchen - Rothenburg und Dinkelsbühl

**Augsburg**  
mit seiner alten Kultur

**München**  
Regensburg - Der bayerische Wald

**Passau**  
Braunau, der Geburtsort des Reichskanzlers Adolf Hitler

**Berchtesgaden**  
Das Haus des Führers  
Königssee - Tegernsee - Kochelsee - Tölz

**Mittenwald**  
Die Stadt des Geigenbaues  
Garmisch-Partenkirchen - Die Partnachklamm m. ihrem lösenden Wasser

**Deutschlands höchster Berggipfel, die Zugspitze**  
Die Jugend hat Zutritt!

Preise der Plätze: RM 0.50 bis 1.50  
Kartenvorverkauf an d. Theaterkasse

**40**



**40**

Rud Morgens, als zum Dienst er ging,  
Wollt' diefe ihm nicht aus dem Sinn.

**RITTERHAUS** **Rele** **LICHTSPIELE**

Morgen Freitag aufgepaßt!  
Wieder ein sensationeller Lustspielertag!  
der Europa-Film A.-G.

Nach den beispiellosen Europa-Schlagernt „Krach um Jolanthe“ / „Die englische Heirat“ gibt es diesmal

**Lachsälve auf Lachsälve!**  
Die tollste Posse, welche je gezeigt wurde

nach dem gleichnamigen Schwanke:



**Da STIMMT WAS NICHT**

Die lustige, tolle und spannende Geschichte einer kleinen Heiratschwindel.

Es spielt:  
Die beliebte Komiker-garde  
**Ralph A. Roberts**  
**Adele Sandrock** \* **Paul Heidemann**  
**Victor de Kowa**

Lizli Holzschuh \* Elga Brink \* Willy Schaeffers

Ein Film voll raffiniert Spannung, reich gewürzt mit Pointen, Witz und Überraschungen, umrahmt von der einschmeichelnden Musik Künnecks, so daß man am Ende sagen muß

„Da stimmt was nicht!“ - geht in Ordnung!

Im Beiprogramm:  
1. Der Kulturfilm: Zwei grimme Feinde  
2. Ein Kurztonfilm: Der Kuckuck am Steuer  
3. Fox neueste Wochenschau

Werktags 4.00, 6.15, 8.30 - S. 2.10, 4.00, 6.10, 8.30

**Stadththeater Halle**

Heute, Donnerstag, 20 bis gegen 22<sup>30</sup> Uhr  
**Rebell in England**  
Drama von G. Schölerer

Freitag, 20 bis nach 22<sup>30</sup> Uhr  
**Ullimo**  
Eine Komödie des Alltags von J. Guth

Abgang der 8. Rate für Dienstag- und Freitag-Stampf-Karten heute der 8. Rate für Mittwoch-Samstagen erlösen

**Thalia Mittwoch** den 27. Februar  
**Lieder-Abend** Kammerlieder  
**Louis Graveure**  
der weltberühmte Tenor

Michael Rauchenstein am Klavier - Filgel von B. Doll  
Zweiter Liederabend: 16. Januar, 18. Febr. 1935  
triumphaler Erfolg und Bestfallsverlören, wie sie nicht nur die polnische Caruso Jan Kapura hinnehmen konnte. 13 Zugen, Karten 1.- bis 4.- RM rechtzeitig besorgen bei Hothan

**Sonderzug**  
vom 2. bis 5. März 1935, nach  
**Köln**

**ZUM KARNEVAL!**  
65<sup>er</sup> Fahrpläneveränderung  
Hinfahrt 2.5. März Rückfahrt 8. März  
23.09 Uhr ab Halle (S.) . . . an 5.14 Uhr  
6.46 Uhr an Köln . . . ab 6.55 Uhr  
Fahrpreis bis hin und zurück ab Halle (S.)  
nur 18.40 RM S. Kl. . . . 27.80 RM S. Kl.

Kartenverkauf bei der Fahrkartenausgabe und den Ver.-Büros in Halle (Saale).  
Alles Nähere im Bes.-Führer bei den Fahrkartenausgaben.

**Reichsbahn-Verkehrsamt Halle a. S.**

Verlangt in allen  
Gaststätten die  
**mn3**

# Mitteldeutsche National-Zeitung

Verlag

Die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 4 Blättern, Wochenzeitung. — Verlagsadresse bei Erhebungen: Postfach 20, 2000 Magdeburg, Postfach 20, 2000 Magdeburg. — Ausgabe 20 Pf. Zentrallage ohne Werbung. — Ausgabe 20 Pf. Zentrallage ohne Werbung. — Ausgabe 20 Pf. Zentrallage ohne Werbung. — Ausgabe 20 Pf. Zentrallage ohne Werbung.

Donnerstag, 21. Februar 1935

Seiber (Schreibpreis): 1,70 RM, ausländisch 25 Pf. Zentrallage: 1,50 RM, ausländisch 20 Pf. Zentrallage ohne Werbung. — Anzeigenpreise für Gesamtanläufe an 1. Stelle u. umg. 8 Pf. Briefstelle 4 gültig. — Ausgabe 20 Pf. Zentrallage ohne Werbung. — Ausgabe 20 Pf. Zentrallage ohne Werbung. — Ausgabe 20 Pf. Zentrallage ohne Werbung. — Ausgabe 20 Pf. Zentrallage ohne Werbung.

Nummer 44

## rei Sowjetnoten an die Mächte

# Tostkaus Bedingungen zum Europafrieden

Hochverrat der Schwarzen Front Otto Strassers - Neue Unruhen in Kroatien

## Gowjetrussische Nordostpakt-Drohung

Auslassungen des Londoner Sowjetbotschafters - „Neuer Weltkrieg - ohne Nordostpakt“



...Betrachtungen, daß ein Fallens des Ostpaktens, also eine Verwirklichung des Ostpaktens, den Weg zu einem neuen Weltkrieg würde. Ferner erklärte der sowjetische Diplomat im Zusammenhang mit kurzen Erwähnung der deutschen Propaganda, daß ein Luftsturz der Sowjetunion in den Ostpakt, ohne die Zustimmung der Sowjetunion, ein französisches Vorhaben, den Ostpakt für auswärtige Angelegenheiten, bedauert und ihm mißfällt. Die französische Regierung sehr interessiert an der Einnahme des Ostpaktens, Londoner Abkommen einmündig. Der sowjetische Botschafter in Moskau, Lord Gille, hatte in der gleichen Angelegenheit bei

...Vittinow einen Besuch abgeleitet und um Stellungnahme gebeten. Wie verlautet, seien der Botschafter in London, Maissi, und der sowjetische Botschafter in Paris, Potemkin, beauftragt worden, der englischen bzw. französischen Regierung zu erklären, die sowjetische Regierung sei zu der Ueberzeugung gelangt, daß eine völlige oder auch nur eine teilweise

### Abklärung heute unmöglich

...geworden sei. Die Kriegsgeschichte könne jedoch durch das System der regionalen Posten besänftigt werden. Die Sowjetregierung habe mit Genugtuung davon Kenntnis genommen, daß in der Vereinbarung zwischen den englischen und französischen Staatsmännern das System dieser regionalen Paktis als notwendig bezeichnet worden ist.

## Schuschnigg heute in Paris

Der Zweck der Reise: Aufrollung der Habsburg-Frage

...Paris, 21. Februar. Bundeskanzler Dr. Schuschnigg und Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten, Berger, sind, wie amtlich mitgeteilt wird, am Morgen mit dem französischen Botschafter nach Paris abgereist, wo sie heute abend eintreffen.

### Schutz vor Demonstrationen

...Die französischen Behörden sind angewiesen, umfassende Vorkehrungen für die österreichischen Gäste zu treffen. Die Polizei wird den Besuch vor allen Dingen vor Verhinderungen von marxistischer Seite zu schützen haben. In den führenden Blättern der Marxisten sind bereits Protestaufrufe angekündigt worden. Die Demonstrationen des vorigen Jahres dienen dazu, die Anhänger des Marxismus gegen Schuschnigg aufzuheben. Weiter den Zweck des Besuchs zu scheitern. In den führenden Blättern der Marxisten sind bereits Protestaufrufe angekündigt worden. Die Demonstrationen des vorigen Jahres dienen dazu, die Anhänger des Marxismus gegen Schuschnigg aufzuheben. Weiter den Zweck des Besuchs zu scheitern.

...Obwohl ausdrücklich betont wird, daß der Besuch nicht auf Einladung hin erfolgt, sondern der Initiative der österreichischen Regierung entspringt, hat der Pariser Einfluß mit dem Sowjet- und französisches Verbandsprogramm vererbt. Die österreichischen Staatsmänner werden am heutigen Donnerstag in Paris auf dem Bahnhof feierlich begrüßt. Freitag veranstaltet Staatspräsident Lebrun im Elysée einen feierlichen Empfang mit anschließendem Essen. Für Samstag ist ein großes Essen, feiner eine Gala-Vorstellung in der Oper vorgesehen. Und zum Abschluß findet ein drittes Essen in der österreichischen Gesandtschaft statt, zu dem

## Erfüllte Forderungen der Ernährungswirtschaft

Von Karlheinz Wachaus

Stabsamt des Reichsbauernführers.

...Die vor einigen Tagen veröffentlichte Vierte Verordnung über den Aufbau des Reichsbauernstandes und die im Anschluß daran herausgegebenen Anordnungen des Reichsbauernführers über den Neuaufbau der Reichsbauernleitung III „Der Markt“ gewinnen weit größere Bedeutung als alle anderen Anordnungen und Bestimmungen, die in den letzten Wochen und Monaten im Rahmen der Ernährungswirtschaft erlassen worden sind.

...Reiber ist die grundsätzliche Bedeutung dieser Verordnung, die auf Grund des Reichsbauerngesetzes vom 13. September 1933 erfolgt ist, von vielen nicht verstanden, von vielen aber auch nicht entsprechend gewürdigt worden. Dabei ist gerade durch die neuen Maßnahmen des Reichsbauernführers eine entscheidende soziale Förderung der nationalsozialistischen Agrarpolitik vollendet worden. Grundsätzlich war das Ziel gesetzt, eine nationalsozialistische Marktordnung zu schaffen, durch die für Erzeuger und Verbraucher volkswirtschaftlich gerechtfertigte Preise am richtigen Ausmaß zwischen der wirtschaftlichen Existenz der Einzelwirtschaft geschaffen werden konnten. Alle organisatorischen Maßnahmen des Reichsbauernstandes seit jenem 13. September 1933 sind auf dieses Ziel ausgerichtet gewesen. Dabei ist aber selbstverständlich, daß auf diesem oder jenem Gebiet eine Umänderung oder nachmalige Neuordnung geschaffen wurde, eben dann, wenn die praktischen Bedürfnisse diese Neuordnung forderten.

...Vom Reichsbauernführer war von vorn herein entschieden gefordert worden, daß alle die organisatorischen Maßnahmen zwar im Ziel festhalten, im Aufbau jedoch schrittweise sein sollten, damit zu jeder Zeit den Gegebenheiten der Entwicklung entsprochen werden konnte. Nur aus diesem Willen heraus ist die Neuordnung der Reichsbauernleitung III „Der Markt“ zu verstehen, im grundsätzlichen nur eine planmäßige Weiterführung der im September 1933 begonnenen Berufsverbände und marktpolitischen Aufarbeitung des Reichsbauernstandes. Durch die Marktordnungspolitik ist die einheitliche Zusammenfassung aller an einem Wirtschaftszweig beteiligten Gruppen erreicht worden, ausgehend von der Erzeugung und ausgehend bis zum letzten Verteiler. Dieser Zusammenfassung entspricht etwa die Organisation der Hauptvereinigung für die Getreidewirtschaft oder auch der wichtigste wirtschaftlichen Vereinigung. Doch fanden bisher diesen verteilten Aufbau gewisse horizontale organisierte Zusammenfassungen gegenüber, die zum größten Teil noch Überreste der Interessensverbände überlebender Epochen darstellten. Diese Zusammenfassungen erfüllten meist nur einen Reorganisierungszweck und so lag es an der Art des Zusammenfassungen und am Aufbau ihres Wirkungsbereiches, daß sie meist den Charakter ausgeprägter Interessensvertretungen trugen. Inwar wurde die Straße

## Zeitspruch der Arbeit!

Wenn alle an das ganze Deutschland denken, dann wird jeder einzelne wieder stolzen Hauptes in Deutschland leben können.



## „unmöglich“

...London, 21. Februar. Der russische Botschafter in London, Maissi, hat eine vielstündige Rede vor der englischen „British League“ gehalten, in deren Verlauf er zum ersten Male in deutscher Weise die offizielle Auffassung der russischen Regierung über die Verhandlungen darlegte. Botschafter Maissi erklärte eine Warnung in den Vordergrund

## Sir Simon kommt nach Berlin

diplomatischer Meinungsaustrausch zur Vorbereitung der Verhandlungen über den europäischen Frieden

...London, 21. Februar. Der britische Botschafter Sir Simon hat seine Gedanken an Wittchow über die durch die Verhandlungen in Paris herbeiführende Lage unterrichtet und die Ansichten geäußert, die sich der Auswärtige Ausschuss ebenfalls hat. Darüber erfahren werden: Nachdem die französische Regierung grundsätzlichen Einwendungen gegen die deutsch-englischen Meinungsaustrausch erhoben hat, ist

...meint man hier, lohne eine Reise des Außenministers nicht, da alle fünf Mächte sich in dieser Zeit bereits grundsätzlichen geeinigt hätten. Sir Simon wird die deutschen und britischen Vertreter aufsuchen. Es wäre auch bedauerlich, so sagt man hinzu, wenn der erste offizielle englische Staatsbesuch in Berlin keine weiterreichenden praktischen Ergebnisse erzielen würde, besonders nachdem der französische Besuch in London so bedeutsam verlaufen ist.

...habe. Der britische Botschafter in Berlin dürfte nun beauftragt werden, die Meinung der Reichsregierung über die Berliner Gesprächsthemen einzuholen. Widersprüche von deutscher Seite befürchtet man nicht, weil die Reichsregierung wohl ebenfalls den Wunsch habe, mit den oder dem britischen Minister alle zusammenhängenden europäischen Aufgaben durchzuführen. Englands Erwartungen scheinen aber noch einen kleinen Schritt weiter zu gehen: man hofft in Downing-Street, daß die Reichsregierung bei der Ankunft des englischen Besuchs bereits eigene Anregungen und Gegenansprüche vorschläge

...auch für die Punkte der Londoner Protokolle zur Hand haben werde, die in der ersten deutschen Antwortnote nur getreift worden sind. Diese Punkte sind natürlich dem Finanz-, dem Wirtschafts- und dem Gesundheitsbereich der Verhandlungen des ganzen Fragebereichs einzuordnen, und man geht wohl kaum fehl in der Annahme, daß die französische Zustimmung zur Deutschlandreise Sir John Simons an solche Bedingungen geknüpft ist. Da die diplomatischen Vorbereitungen in Berlin - ähnlich wie jenseits die ersten-französischen - einige Zeit in Anspruch nehmen dürften, ist nicht damit zu rechnen, daß der Berliner Besuch noch vor dem Pariser Vortrag Simons am 28. Februar zustande kommen wird.